

Der Komet

Fachzeitung für Schausteller und Marktkaufleute • Pirmasens

Offizielles Organ des Deutschen Schaustellerbundes e.V. Sitz und Hauptgeschäftsstelle Berlin

Offizielles Organ des Bundesverband Schausteller und Marktkaufleute e.V. • Sitz Bonn/Rhein



Folgen Sie uns bei
Facebook und Instagram.

Ausgabe 5882

15. Januar 2026

143. Jahrgang

DSB
SITZ BERLIN
DEUTSCHER SCHAUSTELLERBUND e.V.

75. DELEGIERTENTAG PADERBORN

WELTGRÖSSTER SCHAUSTELLER-KONGRESS
22. - 25.01.26

Herzlich
Willkommen
in der

Paderstadt

HERZLICH
WILLKOMMEN
IN PADERBORN

3455

WERDE KOMET REPORTER!

Der Komet



Du liebst den Duft von gebrannten Mandeln, das Flirren der bunten Lichter, das Rattern der Achterbahn – kurz: Du bist ein echter Kirmes-Fan?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Der KOMET, die Fachzeitung für Schausteller und Marktkaufleute, sucht freie Redakteure für eine nebenberufliche Tätigkeit in unserem Content Creator Netzwerk.

WAS DU MITBRINGEN SOLLTEST

- Begeisterung für Volksfeste, Märkte und das Schaustellerleben
- Freude am Schreiben, Fotografieren oder auch an Video- oder Audiobeiträgen
- Zuverlässigkeit, Neugier – und Spaß daran, Teil eines kreativen Netzwerks zu sein
- Gerne Erfahrung mit Blog, Podcast oder eigenem YouTube-Kanal (keine Voraussetzung!)

WAS DICH ERWARTET

- Berichte über Volksfeste und Events deiner Region (gerne mit eigenem Fokus)
- Veröffentlichung deiner Beiträge im KOMET – Print und digital
- Flexible Zeiteinteilung – perfekt neben Job, Studium oder Selbstständigkeit
- Persönlicher Kontakt zur Redaktion und Zugang zu besonderen Events

BEWIRB DICH JETZT

Gerne direkt mit einem kurzen Text über dich, deinen bevorzugten Kanal (z. B. Blog, Podcast, Video) und ersten Ideen für Volksfeste, über die du gerne berichten würdest.

bewerbung@der-komet.de | Stichwort: Komet-Reporter

ÜBER DEN KOMET:

Der KOMET ist seit über 140 Jahren die führende Fachzeitung für Schausteller und Marktkaufleute in Deutschland. Als offizielles Organ des Deutschen Schaustellerbundes (DSB) und des Bundesverbandes Deutscher Schausteller und Marktkaufleute (BSM) berichten wir aus erster Hand über das Schaustellerleben, Volksfeste, Märkte und die Branche dahinter – informativ, traditionsbewusst und nah am Menschen

Der Komet

Fachzeitung für Schausteller und Marktkaufleute

– Gegründet 1883 –

66954 Pirmasens

ISSN 0177-2422

Verlag und Druck

KOMET Druck- und Verlagshaus GmbH

66954 Pirmasens, Molkenbrunner Str. 10

Telefon: 06331/5132-0, Fax: 06331/31480

E-Mail: info@komet-pirmasens.de

Internet: www.komet-pirmasens.de

derkomet-fachzeitung.de · derkomet.de

Beteiligungsverhältnisse

Die Firma KOMET Druck- und Verlagshaus GmbH

ist 100%ige Tochter der komet.digital GmbH

Königstraße 54B, 70173 Stuttgart

Erscheinungsweise

jeden 2. Donnerstag

Verlagsleitung

Martin Eckert, Christoph Schober

Redaktion

Jürgen Weis

Telefon: 06331/5132-20

redaktion@komet-pirmasens.de

Redaktionsschluss

immer Mittwochs in der Vorwoche

vor dem Erscheinungsdatum

Abweichungen sind möglich

Anzeigen

Silvia Hemmer

Telefon: 06331/5132-13

E-Mail: anzeigen@komet-pirmasens.de

Anzeigenschluss

immer Mittwochs in der Vorwoche

vor dem Erscheinungsdatum

Abweichungen sind möglich

Für den Inhalt des Anzeigenteils übernimmt der Verlag keine Haftung.

Anzeigenpreisliste vom 1. September 2025 gültig.

Vertrieb

Silvia Hemmer

Telefon: 06331/5132-0

E-Mail: abo@komet-pirmasens.de

Jahresbezugspreis im KOMET ABO:

Inland: € 195,- inkl. 19 % MwSt

Versand ins Ausland: + 25 %

Gestaltung und Satz

DOPPELPUNKT Karen Auch, Stuttgart

Zahlungsmöglichkeiten

HYPOVEREINSBANK PIRMASENS

IBAN: DE48 5422 0091 3580 1069 69

BIC: HYVEDEMM485

Erfüllungsort und Gerichtsstand

Pirmasens

Es gelten unsere Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen.

Die mit dem Namen des Verfassers gezeichneten Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Für Veröffentlichung der Verbände zeichnen diese verantwortlich.

Kürzungen und Überarbeitung eingesandter Manuskripte vorbehalten. Unaufgefordert eingesandte Berichte und Bilder werden nicht zurückgesandt. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Verlages.

DER KOMET ist offizielles Organ von:

Deutscher Schaustellerbund e.V., Berlin

Bundesverband Schausteller und Marktkaufleute e.V., Bonn

NÄCHSTE AUSGABEN

29. Januar
Ausgabe 5883

Redaktions- und
Anzeigenschluss: 21. Januar

12. Februar
Ausgabe 5884

Redaktions- und
Anzeigenschluss: 4. Februar

26. Februar
Ausgabe 5885

Redaktions- und
Anzeigenschluss: 18. Februar

SERVICE

Impressum 02

DSB

75. Delegiertentag des Deutschen Schaustellerbundes 2026 in Paderborn 04

Politischer Austausch beim Seeheimer Weihnachtsessen 07

Bundesweit mobil – Rahmenpartnerschaft zwischen Euromaster und dem DSB 08

Bildung ist Zukunft! 08

Werden Sie Förderer des DSBBildungswerks 08

Schaustellerherz-Logo Druckdateien und Aufkleber 08

ESU

Jahresbericht Europäische Schausteller-Union 2025 09

VISION ZERO

Den Winter für Fortbildung nutzen 13

BGN-Prämienvorhaben 13

BSM

ARGE Bremer Märkte klagt erfolgreich gegen Gebührenwildwuchs 14

Mehr verdienen im Minijob:
Regeln für schwankenden Verdienst 15

Neues BMF-Schreiben zur E-Rechnung 16

Lohnsteuerliche Behandlung von unentgeltlichen oder verbilligten Mahlzeiten der Arbeitnehmer ab dem Kalenderjahr 2026 17

Keimbildung in erhitzten Speisen und Sicherheit von Lebensmitteln aus Verteilerstationen 17

Terminvorschau 17

WEIHNACHTSMÄRKTE

Gießener Weihnachtsmarkt 18

Marienberger Weihnacht 20

Weihnachtsmarkt Chemnitz 22

Bonner Weihnachtsmarkt 24

Wir trafen auf dem Bonner Weihnachtsmarkt 25

Neu auf dem Bonner Weihnachtsmarkt:
Bon(n) Crêpes und Wolters Französisches Eck 26

Weihnachtsmarkt Ludwigshafen 27

Annaberger Weihnachtsmarkt 28

Husumer Weihnachtsmarkt 29

Abschluss der Mannheimer Weihnachtsmärkte 30

Mannheimer Weihnachtsmärkte – Personen 31

Weihnachtsmarkt Aachen 32

AKUELLES – VERBÄNDE – VEREINE

„Haben Hochachtung und großen Respekt für die Menschen in der Schaustellerbranche.“ 33

Zweite Spendensammlung von Heinz Drescher für den Förderverein Kinderhospiz Sterntaler e.V. 34

Spendenübergabe im Aachener Rathaus 34

Freundeskreis Pützchens Markt auf dem Essener Weihnachtsmarkt 35

Der neue Straubinger Volksfesttaler 2026 ist erhältlich! 36

Anmeldung für Aussteller zur Ostbayernschau 2026 möglich 36

XXL Attraktion auf dem Weihnachtsmarkt Wuppertal 37

Düsseldorf – Oscar Bruchs Spende für die Armenküche 39

INTERVIEW

Jahrmärkte sind Kulturgut 38

PERSONALIA

Wir gratulieren 40

in memoriam 40





DEUTSCHER SCHAUSTELLERBUND e.V.

SITZ BERLIN

Gründungsmitglied der Europäischen Schausteller-Union

Hauptgeschäftsstelle:

Am Weidendamm 1A 10117 Berlin

Tel.: 030 5900 997 80 • Fax: 030 5900 997 87

Mail: mail@dsbev.de

www.dsbev.de • www.facebook.com/dsbev



75. Delegiertentag des Deutschen Schaustellerbundes 2026 in Paderborn

Programmübersicht und Anmeldung

Vom 22. bis 25. Januar 2026 ist Paderborn Gastgeber des 75. Delegiertentages des Deutschen Schaustellerbundes. Die lebendige Paderstadt zeichnet sich durch ihre historische Architektur, ein vielseitiges Kulturangebot und ein aktives gesellschaftliches Leben aus – und ist zugleich Heimat der traditionsreichen Libori-Kirmes, die jährlich mehr als insgesamt 1,5 Millionen Besucherinnen und Besucher aus nah und fern anzieht. Zum Jubiläumsdelegiertentag (75!) kommen Schaustellerinnen und Schausteller aus ganz Deutschland in Paderborn zusammen, um in Fachgruppensitzungen, Arbeitskreisen, Ausschüssen und im großen Schaustellerplenum aktuelle Branchenthemen zu beraten und die Zukunft der Volksfeste aktiv mitzugestalten.

Präsident Albert Ritter ruft die Delegierten der Mitgliedsverbände zur Teilnahme auf, denn nur, wer vor Ort ist, kann mitentscheiden und dazu beitragen, die Zukunft des Schaustellergewerbes nachhaltig zu sichern. Ein besonderes Highlight des Jahrestreffens ist die Großkundgebung, die mit hochrangigen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft die Bedeutung des Schaustellergewerbes würdigt. Prominente Rednerinnen und Redner sowie ein feierlicher Rahmen setzen ein deutliches Zeichen für den Zusammenhalt und die Zukunftsfähigkeit der Schaustellerbranche in Deutschland.

Die Organisation des großen Schaustellertreffens liegt in den Händen des Schaustellervereins Paderborn e.V. Das Team um seinen Ersten Vorsitzenden Bethel Thelen hat ein attraktives Rahmenprogramm vorbereitet, das keine Wünsche offenlässt. Alle Informationen zur Anmeldung, zu Übernachtungsmöglichkeiten und zu den Veranstaltungspaketen finden Interessierte auf der DSB-Website sowie über den Scan des nebengestellten QR-Codes. //



Zur Programmübersicht und Zimmerbuchung des 75. Delegiertentages in Paderborn

Deutscher Schaustellerbund

Vermittler zwischen Praxis und Politik



HERZLICH
WILLKOMMEN
IN PADERBORN

Herzlich Willkommen
in der

Paderstadt

2026 zieht der Delegiertentag des Deutschen Schaustellerbundes von einem der längsten Flüsse Deutschlands „der Elbe“ an den kürzesten Fluss Deutschlands „die Pader“. Was aber nicht zu bedeuten hat, dass es weniger spektakulär wird. In Paderborn weiß man, wie gefeiert wird. Das beweisen die Westfalen in jedem Jahr erneut, wenn circa 1,5 Millionen Besucher das älteste Volksfest Deutschlands besuchen. Die Wurzeln des Libori Volksfestes gehen zurück bis ins Jahr 836 und vereinen Kirche, Kirmes und Kultur wie kein anderes. Kein Wunder, dass sich Karl der Große hier pudelwohl fühlte. Genau so traditionell, wie das Libori Volksfest, ist auch der heimische Schaustellerverein Paderborn e.V.. Nach seiner Gründung 1961 wird 2026 das 65-jährige Bestehen im Rahmen des Weltgrößten Schaustellerkongresses in unserer Heimatstadt gefeiert.

Unsere Delegiertentage sind wie wir! Hier wird hart gearbeitet und hart verhandelt, aber auch herzlich gefeiert und Gemeinschaft gelebt: tagsüber tagen unsere Fachgruppen und das Plenum, abends finden elegante Empfänge, rauschende Bälle und fröhliche Feste statt. Abgerundet wird die gesamte Veranstaltung durch die Schausteller Fachmesse „Interschau“ auf 2000 m² in der Messehalle.

Unser gesamtes Team freut sich auf seine Gäste und vier außergewöhnliche Tage in unserer Domstadt. Herzlich Willkommen im Hochstift Paderborn!



Bethel Thelen

Vorsitzender Schaustellerverein Paderborn e.V.

Frauentag & Anreisetag | **22.01.2026**

14:00 Uhr Eröffnung Interschau

Messehalle Schützenhof

14:30 Uhr Einlass Frauentag

Öffnungszeiten 14:00 - 18:00 Uhr

19:30 Uhr Einlass der Herren

Hansesaal Schützenhof

Hansesaal Schützenhof

Tag 1 Großkundgebung & Jugendball | **23.01.2026**

11:00 - 15:00 Uhr Interschau

Messehalle Schützenhof

12:00 Uhr Fachberatersitzungen

Schützenhof

16:00 Uhr Großkundgebung

PaderHalle

19:00 bis 21:00 Uhr After Work (Kommers)

PaderHalle (Eintritt frei)

21:00 Uhr Jugendball

Flughafen PAD

Tag 2 Delegiertentag & Jubiläumsball | **24.01.2026**

10:30 Uhr Delegiertentag

Hansesaal Schützenhof

10:00 - 18:00 Uhr Interschau

Messehalle Schützenhof

19:30 Uhr Jubiläums-Ball

PaderHalle

65 Jahre Schaustellerverein Paderborn

Tag 3 Delegiertentag & Abreise | **25.01.2026**

ab 10:00 Uhr Delegiertentag

Hansesaal Schützenhof

10:00 - 15:00 Uhr Interschau

Messehalle Schützenhof

ca. 16:00 Uhr Ende/Abreise

Schaustellerverein Paderborn e.V.
Zweiggeschäftsstelle des Deutschen Schaustellerbundes e.V.
Max-Planck-Str. 10, 33104 Paderborn

Geschäftsführender Vorstand:
1. Vorsitzender: Bethel Thelen, Tel.: 0178 7626622
Stellv. Vorsitzender: Marc Petter, Tel.: 0163 4738837
Stellv. Vorsitzender: David Lüdtko, Tel.: 0163 2521212



www.delegiertentag-paderborn.de



**Ablaufplan des
75. Delegiertentages
des Deutschen Schaustellerbundes e.V.
vom 22. bis 25. Januar 2026
in Paderborn**

22. Januar 2026

9:30 Uhr bis 11:00 Uhr	Pressekonferenz	Rathaus, Großer Rathaussaal
11:00 Uhr bis 14:00 Uhr	Präsidiumssitzung	Schützenhof, Blaues Zimmer
13:00 Uhr bis 16:30 Uhr	KMK-Länderkonferenz	Schützenhof, Masporn Kompanie
13:00 Uhr	BERiD Arbeitskreis Circus/Schausteller	Schützenhof, Königsträßer Kompanie
14:00 Uhr	Eröffnung interschau	Schützenhof, Messehalle
14:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Erweiterte Präsidiumssitzung	Schützenhof, Blaues Zimmer
14:30 Uhr	Frauentag	Schützenhof, Hansesaal
16:30 Uhr bis 18:00 Uhr	Gemeinsame Konferenz der KMK mit Verbänden und Eltern	Schützenhof, Masporn Kompanie
17:00 Uhr	Marketingsitzung	Schützenhof, Königsträßer Kompanie
19:30 Uhr	Damenabend mit Herren	Schützenhof, Hansesaal

23. Januar 2026

8:00 Uhr bis 11:00 Uhr	Fortsetzung KMK-Länderkonferenz	Schützenhof, Masporn Kompanie
11:00 Uhr bis 15:00 Uhr	interschau	Schützenhof, Messehalle
11:30 Uhr	Sitzung Bildungswerk	Schützenhof, Königsträßer Kompanie
12:00 Uhr bis 15:00 Uhr	Fachgruppensitzungen:	
	Fachgruppe Fahrgeschäfte	Schützenhof, Hansesaal
	Fachgruppe Bildung	Schützenhof, Königsträßer Kompanie
	Fachgruppe Schau und Belustigung	Schützenhof, Fahrensaal
	Fachgruppen Verkauf und Zelte	Schützenhof, Ferrarisaal
	Fachgruppen Ausspielung und Schießen	Schützenhof, Masporn Kompanie
14:30 Uhr	Empfang der Fördermitglieder des DSB	Pader-Halle
15:00 Uhr	Einlass Kundgebung	Pader-Halle
16:00 Uhr	Kundgebung mit Fahneeinmarsch	Pader-Halle
19:00 Uhr bis 21:00 Uhr	After Work	Pader-Halle
21:00 Uhr	Jugendball	Airport Paderborn

24. Januar 2026

8:30 Uhr bis 10:30 Uhr	Mandatsausgabe	Schützenhof, Foyer
10:30 Uhr	Delegiertentag	Schützenhof, Hansesaal
11:00 Uhr bis 18:00 Uhr	interschau	Schützenhof, Messehalle
13:00 Uhr bis 14:00 Uhr	Mittagspause	Schützenhof
14:00 Uhr	Fortsetzung Delegiertentag	Schützenhof, Hansesaal
19:30 Uhr	Jubiläums-Ball	Pader-Halle

25. Januar 2026

9:30 Uhr	Delegiertentag	Schützenhof, Hansesaal
10:00 Uhr bis 15:00 Uhr	interschau	Schützenhof, Messehalle
13:00 Uhr bis 14:00 Uhr	Mittagspause	Schützenhof
14:00 Uhr	Fortsetzung Delegiertentag	Schützenhof, Hansesaal
ca. 16:00 Uhr	Abreise der Delegierten	

Stand 22.12.2025

Politischer Austausch beim Seeheimer Weihnachtsessen



Dass in der besinnlichen Vorweihnachtszeit auch die Sinne für die Anliegen der Schaustellerbranche geschärft werden, zeigte sich am 16. Dezember 2025 auf dem Weihnachtsmarkt am Berliner Breitscheidplatz. Dort kamen zahlreiche SPD-Amtsträger sowie Abgeordnete des Deutschen Bundestages zusammen, um in entspannter Atmosphäre am Weihnachtsessen des Seeheimer Kreises in Rodens Hirschstube teilzunehmen, wo auch Jahr für Jahr der Bundesglühweinstammtisch des Deutschen Schaustellerbundes stattfindet.

DSB-Präsident Albert Ritter sowie die Vorsitzenden des Schaustellerverbandes Berlin e.V., Michael Roden und Peter Müller, nutzten das Treffen, um den politischen Entscheidungsträgern den Arbeitsalltag der Schaustellerfamilien sowie die aktuellen Herausforderungen der Branche näherzubringen. Zu den Gästen zählten unter anderem der Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes, Thorsten Frei, der Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius sowie Bundeskanzler a.D. Olaf Scholz, die in ihren Grußworten den Schaustellerinnen und Schaustellern für ihr großes Engagement auf den Weihnachtsmärkten in ganz Deutschland dankten.





BUNDESWEIT MOBIL - RAHMENPARTNERSCHAFT ZWISCHEN EUROMASTER UND DEM DSB

Der Deutsche Schaustellerbund und Euromaster haben eine bundesweite Rahmenpartnerschaft geschlossen, von der DSB-Mitglieder bei Wartungs- und Serviceleistungen rund um ihren Fuhrpark profitieren. Die Zusammenarbeit erleichtert die Mobilität auf der Reise und bietet verlässliche Unterstützung an mehr als 650 Standorten in Deutschland.

Ihre Vorteile als registriertes DSB-Mitglied:

- ✓ Fachkundige Beratung und Service durch qualifizierte Mitarbeitende
- ✓ Sonderkonditionen speziell für Mitglieder des Deutschen Schaustellerbundes
- ✓ Bundesweite Verfügbarkeit – auch unterwegs schnell erreichbar
- ✓ Zuverlässige Unterstützung für den gesamten Fuhrpark

So einfach ist die Kundenregistrierung für DSB-Mitglieder:

1. **KONTAKT AUFNEHMEN:** Die Registrierung kann in jeder Euromaster-Filiale erfolgen oder per E-Mail an: oliver.kloy@euromaster.com
2. **DSB-MITGLIEDSCHAFT ANGEBEN:** Bitte legen Sie zur Zuordnung des Rahmenvertrags Ihre DSB-Goldcard vor oder geben Sie Ihre DSB-Mitgliedsnummer an.
3. **KONTAKTDATEN ÜBERMITTELN:** Für die Registrierung wird benötigt: Firmenname, Adresse (Straße, PLZ, Ort), Kontaktperson (Vor- und Nachname), Telefonnummer, E-Mail-Adresse sowie Infos zur Fuhrparkgröße.
4. **ZUGANG ZUM RAHMENVERTRAG & VORTEILEN:** Nach der Registrierung wird Ihr Kundenkonto automatisch dem Rahmenvertrag zwischen Euromaster und dem DSB zugeordnet. Damit stehen Ihnen die vereinbarten Sonderkonditionen und Serviceleistungen unmittelbar zur Verfügung.

Registrieren Sie sich jetzt und profitieren Sie von zahlreichen exklusiven DSB-Mitgliederrabatten bei Euromaster.

EUROMASTER GmbH

über 650 Standorte in Deutschland

Tel.: 0621 71780 0

E-Mail: flottenkunde@euromaster.com



Bildung ist Zukunft! Werden Sie Förderer des DSB-Bildungswerks

Seit 35 Jahren setzt sich das Bildungswerk e.V. der Deutschen Schausteller für die Verbesserung der Bildungs- und Ausbildungsangebote für Schaustellerfamilien und ihre Kinder ein. So wurden in den letzten Jahren für die BeKoSch-Schulungen in Herne, Nidda und Neumünster finanzielle Mittel zum Erwerb von Materialien, Schulungsunterlagen sowie Gelder zum Beispiel für Vorträge von Referenten zur Verfügung gestellt.



Um auch in Zukunft weiterhin erfolgreich tätig sein zu können, ist das Bildungswerk auf finanzielle Unterstützung angewiesen; zum Beispiel durch eine Mitgliedschaft für nur 25 Euro im Jahr.

Darüber hinaus können Sie den Aufkleber „Ich bin Förderer des Bildungswerks“ für 20 Euro pro Stück in der DSB-Hauptgeschäftsstelle erwerben – schreiben Sie uns einfach eine E-Mail (mail@dsbev.de) oder rufen Sie uns an: 030 5900 997 80. Die Aufkleber machen sich ideal an Ihrem Fahrzeug, Stand, Karussell und/oder Kassenhäuschen – der Gegenwert von 20 Euro kommt zu 100 Prozent dem Bildungswerk zu Gute.

Weiterhin besteht die Möglichkeit der Spende bei Gericht. Das Bildungswerk ist in der Liste der Empfänger von Geldauflagen in Ermittlungs-, Straf- und Gnadenverfahren der Justiz eingetragen. Sollten Sie also einmal – was wir Ihnen natürlich nicht wünschen! – wegen z. B. einer Geschwindigkeitsüberschreitung zu einer Geldbuße für eine karitative Einrichtung verurteilt werden, dann nutzen Sie dies zum Wohle des Berufsstandes. Bitten Sie das Gericht, den Betrag zugunsten des Bildungswerks e.V. der Deutschen Schausteller zu verwenden. Das Bildungswerk ist als gemeinnützig anerkannt.

Bankverbindung: Bildungswerk e.V. der Deutschen Schausteller – Sitz Berlin –, Sparkasse Herford, IBAN: DE83494501200000039164, BIC: WLAHDE44.

Der DSB und das Bildungswerk bedanken sich bei allen Spenderinnen und Spendern und machen darauf aufmerksam, dass eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt erst ab 200 Euro erforderlich ist; ansonsten reicht der Überweisungsbeleg.

Schaustellerherz-Logo Druckdateien und Aufkleber online und in der Hauptgeschäftsstelle erhältlich!



Sie erhalten unsere Aufkleber und Folienballons mit dem Schaustellerherz-Logo in der Hauptgeschäftsstelle.

Senden Sie einfach eine E-Mail mit gewünschter Stückzahl und Lieferadresse an: mail@dsbev.de.

Schausteller – wir machen Freizeit zum Vergnügen!



Die Druckvorlagen für das Schaustellerherz finden Sie auf der DSB-Website unter <https://www.dsbev.de/logo-downloads/> und dem folgenden QR-Code:





European Showmen's Union Europäische Schausteller-Union Union Foraine Européenne

International non-governmental organisation (NGO)
European Commission lobbyist registration number 5199794389-94
Established in 1954 · President Albert Ritter

c/o Deutscher Schaustellerbund e.V., Am Weidendamm 1A, D-10117 Berlin, mail@dsbev.de, www.esu-ufe.eu

Jahresbericht Europäische Schausteller-Union 2025



ESU-Kongress 2025 in Edinburgh: Empfang im schottischen Parlament mit Abgeordneten, ESU-Präsidium und Vertretern der Showmen's Guild of Great Britain. Foto: ESU



Einigkeit macht stark! Dieses Motto begleitet uns Schaustellerinnen und Schausteller in ganz Europa seit jeher – und es war selten so aktuell wie im Jahr 2025. In einer Zeit, in der unsere Volksfestkultur zugleich vor großen Herausforderungen und neuen Chancen steht, zeigt sich die wahre Stärke unseres Gewerbes: Zusammenhalt, Leidenschaft und die gemeinsame Liebe zur Tradition und zu unseren Besuchern.

Das europäische Schaustellergewerbe ist weit mehr als eine Branche – es ist gelebte Kultur, Identität und Wirtschaftskraft. Unsere Feste verbinden Generationen, Regionen und Nationen. Sie sind Orte der Begegnung, der Freude und des friedlichen Miteinanders. In allen Ländern Europas tragen Schaustellerinnen und Schausteller mit ihrem Engagement dazu bei, dieses einzigartige Kulturerbe lebendig zu halten – auf Marktplätzen, in Städten und Dörfern, überall dort, wo Menschen zusammenkommen, um zu feiern.

Die Europäische Schausteller-Union (ESU) hat auch 2025 entschlossen daran gearbeitet, die Interessen unseres Gewerbes auf europäischer Ebene zu vertreten, die Bedeutung der Volksfestkultur sichtbar zu machen und den Austausch zwischen den Mitglieds-ländern zu stärken. Dabei gilt: Nur gemeinsam können wir die Zukunft unseres Berufsstandes sichern. Durch Einigkeit schaffen wir Gehör, durch Zusammenarbeit gestalten wir Fortschritt.

Im folgenden Jahresbericht informieren wir über die zentralen Ergebnisse der ESU-Verbandstreffen sowie die Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2025.

ESU-Kongress in Edinburgh setzt wichtige Impulse für Zukunft der europäischen Volksfestkultur

Der alle zwei Jahre in wechselnden europäischen Metropolen stattfindende ESU-Kongress ist die wichtigste Arbeitstagung der Europäischen Schausteller-Union und zugleich Jahrestreffpunkt der europäischen Schaustellerinnen und Schausteller. Vom 21. bis 23. Januar 2025 fand in Edinburgh das 43. Verbands-

treffen statt. Vertreter aus neun europäischen Ländern waren in der schottischen Hauptstadt zusammengekommen, um aktuelle Verbandsthemen und zukünftige Herausforderungen für die Schaustellerbranche und die Volksfeste in Europa zu beraten.



Das neugewählte ESU-Präsidium: (v.l.) Vizepräsident Alex James Colquhoun, Generalsekretär Steve Severeys, Präsident Albert Ritter, Vizepräsident Atze Lubach-Koers, Stv. Generalsekretärin Nina Crommelin, Vizepräsident Nicolas Lemay. Auf dem Foto fehlt: Vizepräsident Are Arnardo. Foto: ESU



Das Tagungsprogramm war prall gefüllt. Im ersten Teil standen der Austausch und die Diskussion von Branchenthemen, Fachvorträge sowie die Wahlen zum ESU-Präsidium im Vordergrund.

Bei den Präsidiumswahlen wurde Albert Ritter (Deutschland) in seinem Amt als ESU-Präsident bestätigt. Ihm zur Seite stehen die ebenfalls wiedergewählten Vizepräsidenten Atze Lubach-Koers (Niederlande), Are Arnardo (Norwegen) und Alex James Colquhoun (Großbritannien) sowie der neugewählte Vizepräsident Nicolas Lemay (Frankreich). Komplettiert wurde die ESU-Leitung durch den ebenfalls in seinem Amt bestätigten Generalsekretär Steve Severeys (Belgien) und die wiedergewählte stellvertretende Generalsekretärin Nina Crommelin (Deutschland). Neue Präsidentin der Europäischen Schaustellerfrauen-Union ist Nancy Schneider (Deutschland). In seinem Amt als Präsident der Europäischen Schausteller Jugend-Union wurde Bernhard Parpalioni (Deutschland) bestätigt.

Fachvorträge zu aktuellen Branchenthemen

Im zweiten Teil der Tagung standen Fachvorträge zu aktuellen Trends und Entwicklungen im Fokus. Die große Resonanz der Teilnehmenden verdeutlichte die Relevanz der behandelten Themen und die hohe Qualität der Vorträge.

Als erster Referent berichtete Carl Hagemann über das nationale Programm für die Inspektion und Zerti-



Die Fachvorträge bildeten einen Programmschwerpunkt auf dem Kongress 2025. Foto: ESU

fizierung von Fahrgeschäften und Unterhaltungsgeräten in Großbritannien (Amusement Device Inspection Procedures Scheme, kurz: ADIPS). Der von den Schausteller- und Vergnügungsparkverbänden übernommene Standard wurde in enger Abstimmung mit der britischen Regulierungsbehörde für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (Health and Safety Executive) entwickelt, um die Sicherheitsstandards auf Volksfesten zu verbessern und somit das Vertrauen der Öffentlichkeit zu stärken.

Im Anschluss gab DSB-Hauptgeschäftsführer Frank Hakelberg einen Überblick zur Situation der Schaustellerbetriebe in Deutschland und deren aktuellen Herausforderungen. Einen Schwerpunkt bildete die Vorstellung der im letzten Jahr aktualisierten DSB-Wirtschaftsstudie. Das im April 2024 in Kraft getretene Cannabis-Gesetz und seine noch nicht hinreichend geklärte Anwendung auf den Volksfestplätzen, die immer noch in einigen Bundesländern betriebene doppelte Genehmigungspflicht auf dem Gebiet der Gestattungen in der Reisegastronomie sowie der Schwerlastverkehr waren weitere Themen.

Wie in vielen Wirtschaftsbranchen ist auch im europäischen Schaustellergewerbe mit der Corona-Pandemie das Thema Gesundheit in den Mittelpunkt gerückt. So berichteten Sheldon Chadwick und Courtney Caris von der Organisation Showmen's Mental Health Awareness in ihrem Vortrag über die massiven gesundheitlichen Folgen der Krankheit für die betroffenen Schaustellerinnen und Schausteller sowie ihre



Blick ins Plenum.

Foto: ESU

Familien in Großbritannien. „Showmen's Mental Health Awareness ist eine Wohltätigkeitsorganisation“, so betonte Sheldon Chadwick, „die von Menschen aus der Schaustellergemeinschaft gegründet und geleitet wird. Unser Ziel ist es, das Stigma der psychischen Gesundheit in unserer Gemeinschaft zu durchbrechen. Dazu gehört die Bereitstellung von Unterstützung, Informationen und psychischen Gesundheitsdiensten für alle Schausteller in Großbritannien und Irland.“

Die Förderung der Bildungschancen für Schaustellerkinder und -jugendliche ist eine zentrale Aufgabe der Europäischen Schausteller-Union. Die stellvertretende ESU-Generalsekretärin Nina Crommelin berichtete gemeinsam mit Arthur Newsome, Bildungsbeauf-



ESU-Generalsekretär Steve Severeys und Vizepräsident Alex James Colquhoun. Foto: ESU

tragter der Showmen's Guild of Great Britain, über den aktuellen Stand europäischer Bildungsprojekte für den Schaustellernachwuchs. Nina Crommelin konzentrierte sich in ihrem Vortrag auf die Vorstellung der Arbeit des europäischen Bildungsnetzwerks ENTE und präsentierte eine Übersicht zur bildungspolitischen Situation in den verschiedenen europäischen Ländern. Arthur Newsome erläuterte die bildungspolitische Situation in Großbritannien.

UNESCO-Anerkennung der lebendigen Volksfestkultur

Mit Stolz konnte Generalsekretär Steve Severeys in Edinburgh von seiner Teilnahme an der 19. Jahrestagung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für das Immaterielle Kulturerbe der UNESCO am 4. Dezember in Paraguays Hauptstadt Asunción berichten. An diesem Tag war die lebendige Volksfestkultur in Belgien und Frankreich in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen worden. Weitere Informationen zu diesem Thema im Verlauf dieses Jahresberichtes.

Immaterielles Kulturerbe in Schottland

Im Anschluss an den Vortrag von Steve Severeys zur internationalen Anerkennung der Volksfestkultur referierten T.S. Beall und Mitch Miller von der Organisation Fair Scotland zum Thema Immaterielles Kulturerbe in Schottland. Fair Scotland ist ein Zusammenschluss von Schaustellern, Künstlern und Forschern, die die

zeitgenössische Jahrmarktskultur in Schottland fördern und unterstützen. Als eingetragene Wohltätigkeitsorganisation ist es das Ziel von Fair Scotland, zum einen über die kulturelle Bedeutung der Schausteller und ihrer Traditionen zu informieren und zum anderen die Zukunft traditioneller Volksfeste in Schottland zu sichern.

Initiative Future 4 Fairgrounds

Die Kampagne Future 4 Fairgrounds wurde im Herbst 2020 vor dem Hintergrund der gravierenden Folgen der Corona-Pandemie für das Schaustellergewerbe und die Volksfeste in Großbritannien gegründet. Die Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, Politik und Öffentlichkeit über aktuelle Schaustellerthemen, aber auch über die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Volksfeste zu informieren und zu sensibilisieren sowie die Arbeit der Schaustellerinnen und Schausteller zu würdigen. In Edinburgh berichteten Joannie Peaks und Bernice Wall über den erfolgreichen Verlauf ihrer Aktionen im Jahr 2024, wie zum Beispiel den World Fun Fair Month (Welt-Volksfest-Monat) im September. Während des World Fun Fair Month finden weltweit zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen statt. Ziel der Aktionswochen ist es, den Schaustellerinnen und Schaustellern auf der ganzen Welt Anerkennung zu zollen und die Aspekte der Jahrmarktstradition aufrechtzuerhalten und zu feiern.

Dank an britische Gastgeber

Neben der Arbeit im Plenum blieb in Edinburgh ausreichend Zeit für Begegnungen und Austausch im internationalen Kollegenkreis. Darüber hinaus hatten die Gastgeber ein attraktives Rahmenprogramm vorbereitet. Hierzu gehörte neben einem festlichen Schausteller-Abend, die Einladung zu einer Debatte im schottischen Parlament über die Zukunft des europäischen Schaustellergewerbes mit einem anschließenden Empfang für die europäischen Schaustellerinnen und Schausteller.

Zum Abschluss des 43. ESU-Kongresses dankte Präsident Albert Ritter „allen, die mitgeholfen haben, unser europäisches Freundschaftstreffen zu einem großen Erfolg werden zu lassen. Ein besonderes Dankeschön richte ich von ganzem Herzen an unsere Kolleginnen und Kollegen der Showmen's Guild of Great Britain und dem Team der schottischen Sektion mit Alex James Colquhoun an der Spitze. Es waren wunderbare Tage der großen europäischen Schaustellerfreundschaft.“



ESU-Präsident Albert Ritter.

Foto: ESU



Foto: ESU



Gesprächspartner im Musée des Arts Forains: von links Xavier Saguet, Gründungsmitglied der Fédération des Forains de France; Karl Olive, Mitglied der Nationalversammlung; Kulturministerin Rachida Dati sowie Clémentine und Jean Paul Favand. Foto: Fédération des Forains de France

UNESCO-Anerkennung fördert Europas Volksfeste

Seit der UNESCO-Entscheidung vom Dezember 2024 rückt die historische und gesellschaftliche Bedeutung von Volksfesten stärker in den Fokus, was sich in der Volksfestsaison 2025 bestätigte. Die Einbindung in Programme und Veranstaltungen rund um immaterielles Kulturerbe ermöglicht es Schaustellerinnen und Schaustellern, ihre Erfahrungen zu teilen, Einblicke in ihre Arbeit zu geben und die tief verwurzelte Geschichte der Volksfeste zu vermitteln. „Wir werden zu Konferenzen und kulturellen Begegnungen eingeladen, um über unsere gelebten Traditionen zu sprechen. Das stärkt nicht nur den interkulturellen Austausch, sondern hilft auch, ein realistisches und positives Bild unserer Branche zu vermitteln“, erklärte Steve Severeys. „Die UNESCO-Anerkennung in Belgien und Frankreich hat damit auch Signalwirkung für andere Länder Europas. Sie unterstreicht, wie wichtig es ist, lebendige Kulturformen zu bewahren und zu fördern. Für das Schaustellergewerbe ist dies eine historische Chance, die eigene Identität zu festigen, junge Generationen für den Beruf zu begeistern und die Zukunft der Volksfeste nachhaltig zu sichern. Die Auszeichnung verleiht unserer Kultur den Stellenwert, den sie verdient – und motiviert uns, sie mit Stolz weiterzutragen“, betonte Präsident Albert Ritter.

Aus den nationalen ESU-Verbänden

Frankreich

Volksfestkultur-Gipfel im Pariser Musée des Arts Forains

Am 18. Juli war die französische Kulturministerin Rachida Dati zu Gast im Musée des Arts Forains in Paris, um dort ihr neues Konzept zur Förderung und zum Schutz der Volksfestkultur in Frankreich vorzustellen. Vor zahlreichen Gästen, unter ihnen Xavier Saguet, Gründungsmitglied des ESU-Mitgliedsverbands Fédération des Forains de France; Karl Olive, Mitglied der Nationalversammlung, sowie Museumsleiter Jean Paul Favand und seiner Tochter Clémentine, verwies die Ministerin auf die kulturelle Bedeutung der Volksfeste in Europa. Sie kündigte unter anderem folgende Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Volksfestkultur in Frankreich an:

- Finanzielle Förderung zur Restaurierung und Instandhaltung historischer Fahrgeschäfte, die oft in Familienbesitz über Generationen weitergegeben werden.

- Verbesserung der Bildungsprogramme für Kinder aus Schaustellerfamilien.
- Internationale Kooperationen, um den Erfahrungsaustausch zwischen Frankreich, Belgien und anderen Ländern systematisch zu fördern.
- Wissenschaftliche Forschungsförderung, mit Empfehlungen für akademische Studien zum Thema Volksfestkultur, technischer Erhaltung, rechtlichem Schutz und kultureller Wertschätzung.

Ministerin Dati würdigte die bedeutende Rolle der Fédération des Forains de France bei der politischen Vertretung und Professionalisierung der Schaustellerbranche in Frankreich. Im Gespräch mit der Ministerin betonte Xavier Saguet die Notwendigkeit, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu verbessern. Die Schaustellerbetriebe, erklärte Xavier Saguet, leisteten seit Jahrhunderten einen zentralen Beitrag zur Belebung der Freizeitkultur in den Städten. Und dennoch seien viele Volksfeste in ihrer Existenz bedroht. Umso wichtiger sei die Umsetzung der angekündigten Pläne aus dem Kulturministerium.

Großbritannien

ESU zum Austausch auf der Hull Fair



ESU-Treffen auf der Hull Fair mit Generalsekretär Steve Severeys (2.v.r.), Steve Carrol, Präsident der British Showmen's Guild (Mitte) und Schaustellerkollegen. Foto: ESU

Der kontinuierliche Austausch zwischen dem Präsidium und den nationalen Verbänden ist entscheidend für den Erfolg und die Weiterentwicklung der ESU. Durch die Gespräche wird nicht nur Transparenz und Vertrauen, sondern auch das gemeinsame Verständnis von Zielen, Werten und Prioritäten gestärkt. Darüber hinaus werden auf den Treffen die Kontakte und – was sehr wichtig ist! – die Freundschaften innerhalb der europäischen Schaustellerfamilie gepflegt. Der regelmäßige Austausch erinnert daran, dass die Europäische Schausteller-Union viel mehr ist als die Summe ihrer Teile: sie ist ein europäisches Schaustellernetzwerk, das durch Dialog, gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Traditionen verbunden ist.

Am 16. Oktober besuchte ESU-Generalsekretär mit zwei belgischen Schaustellerkollegen die Hull Fair, eines der ältesten und größten Volksfeste Großbritanniens. Themen der Gespräche mit dem Präsidenten der British Showmen's Guild, Steve Carrol und dem Altpräsidenten der Guild David Wallis waren unter anderem ein Rückblick auf den ESU-Kongress in Edinburgh im Januar 2024 sowie die Anerkennung der britischen Volksfestkultur als immaterielles Kulturerbe. Hintergrund: Großbritannien gehört noch nicht zu den Unterzeichnerstaaten des UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes. Das Übereinkommen wurde 2003 von der UNESCO verabschiedet und trat 2006 in Kraft. Es zielt darauf ab, kulturelle Ausdrucksformen, Volksfeste, Traditionen, Rituale oder Handwerkskünste als „immaterielles Kulturerbe“ zu schützen und zu fördern. Nach einer Unterzeichnung durch die britische Regierung fordert die British Showmen's Guild die Aufnahme von Zirkussen und Volksfesten in das nationale Verzeichnis.

Im weiteren Verlauf seines Besuchs in der nord-englischen Stadt Kingston upon Hull nahm Generalsekretär Severeys an einem Informationsabend der Organisation „Showmen's Mental Health Awareness“ über Gesundheitsthemen im Schaustellergewerbe sowie an einer Veranstaltung der Stadt Kingston upon Hull zum Thema Sicherheit und Fahrgeschäfte teil.

Schweiz

ESU-Gespräch auf der Luga Messe in Luzern

Am 4. Mai trafen sich ESU-Präsident Albert Ritter und Lisa Zanolla, Präsidentin der Vereinigten Schausteller-Verbände der Schweiz (VSVS), auf der LUGA-Messe in Luzern zu einem konstruktiven Gespräch. In dem, wie Albert Ritter betonte „persönlichen und wertschätzenden Austausch“ sprachen der ESU-Präsident und die VSVS-Präsidentin über die gegenwärtigen Heraus-



Präsident Albert Ritter und Lisa Zanolla, Präsidentin der Vereinigten Schausteller-Verbände der Schweiz.
Foto: Martina Föger-Schmidt



Eröffnung des neuen digitalen irischen Schaustellerarchivs an der University of Galway mit (v.l.) David Duffy, Irish Showmen's Guild; Dr. Barry Houlihan, Archivar an der Bibliothek der Universität Galway; Chris Piper, Irish Showmen's Guild und Lucy Medlycott, Direktorin des ISACS-Netzwerks. Foto: Andrew Downes

forderungen, denen sich das Schaustellergewerbe in Europa gegenübersteht. Ein zentrales Thema war der europaweite Arbeitskräftemangel, der insbesondere personalintensive Betriebe belastet. Ritter betonte die Notwendigkeit politischer Lösungen, um die Zukunft von Veranstaltungen langfristig zu sichern. Ein weiterer Themenschwerpunkt war die Anerkennung der lebendigen Volksfestkultur durch die UNESCO. Lisa Zanolla hob hervor, dass die enge Zusammenarbeit mit der ESU entscheidend sei, um die Vielfalt und den Reichtum der europäischen Schaustellerkultur zu bewahren und zu fördern. Beide Präsidenten zeigten sich zuversichtlich, dass durch kontinuierlichen Dialog und Zusammenarbeit auf europäischer Ebene die Herausforderungen gemeistert werden können.

Irland

Eröffnung des Schaustellerarchivs „Voices of the Showmen“ an der University of Galway

Irlands Volksfestkultur ist tief verwurzelt in der sozialen und kulturellen Identität des Landes. Seit Jahrhunderten spannen Volksfeste und Zirkusse ein Netzwerk über die Insel – sie bringen Menschen zusammen, ermöglichen Begegnungen, Verbindungen und kulturellen Austausch zwischen Groß und Klein, Stadt und Land.

Im Rahmen der National Heritage Week 2025 wurde am 21. August an der Universität von Galway das neue digitale Oral-History-Archiv „Voices of the Showmen“ (zu Deutsch: Stimmen der Schausteller) offiziell eröffnet. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Universitätsbibliothek Galway, dem ESU-Mitgliedsverband Irish Showmen's Guild, dem Irish Street Arts,

Circus and Spectacle Network (ISACS) sowie Archives Ireland. Ziel ist es, das Kulturerbe der Schaustellerfamilien Irlands für kommende Generationen zu bewahren.

Das Archiv dokumentiert persönliche Lebensgeschichten, Familienbiografien und Erlebnisberichte von irischen Schaustellerinnen und Schaustellern. Damit soll ein „digitales Gedächtnis“, entstehen, das die kulturelle Tradition des Schaustellergewerbes in Irland über zwei Jahrhunderte hin sichtbar und erfahrbar macht.

Auf der Eröffnungsfeier erklärte Vorstandsmitglied David Duffy im Namen des irischen Schaustellerverbands, dass es „eine große Ehre sei, heute hier zu sein. (...) Wir freuen uns, dass mit dem Archiv die ersten Schritte zur Dokumentation der Geschichte der irischen Schausteller gemacht werden konnten (...) ihrer Rolle im irischen Erbe, in der Kultur und in der Sozialgeschichte des Landes.“

Das irische Schaustellerarchiv „Voices of the Showmen“ ist mehr als nur ein akademisches Projekt – es ist ein kulturelles Versprechen: Die Stimmen, Erinnerungen und Geschichten der Schaustellerinnen und Schausteller werden nicht vergessen. Stattdessen erzählen sie weiter – über die Nostalgie hinaus – von einem historischen und zeitgenössischen Leben, das Irland in den letzten zwei Jahrhunderten geprägt hat und weiterhin prägt.

Ausblick

Das Jahr 2025 war für die Europäische Schausteller-Union ein Jahr der Verantwortung, der Begegnung

und der gemeinsamen Weiterentwicklung. In einer Zeit, die weiterhin von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Veränderungen geprägt ist, hat sich erneut gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt, Verlässlichkeit und eine klare gemeinsame Stimme für das Schaustellergewerbe in Europa sind.

Unsere Mitgliedsverbände haben mit großem Engagement bewiesen, dass Tradition und Zukunft kein Widerspruch sind. Sie stehen für gelebtes Kulturgut, für wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und für die Fähigkeit, sich neuen Rahmenbedingungen mit Kreativität und Innovationskraft zu stellen. Volksfeste bleiben Orte der Freude, der Begegnung und des kulturellen Austauschs – über Grenzen hinweg.

Die Europäische Schausteller-Union versteht sich dabei mehr denn je als Plattform des Dialogs: zwischen Generationen, zwischen Ländern, zwischen Politik, Verwaltung und Praxis. Die im Jahr 2025 geführten Gespräche, initiierten Projekte und vertretenen Anliegen sind Ausdruck eines klaren Ziels – die nachhaltige Sicherung der Zukunft unseres Berufsstandes in einem europäischen Kontext.

Mit Blick nach vorn gilt unser Dank allen, die diese Arbeit möglich machen: den Schaustellerinnen und Schaustellern, die mit Leidenschaft und Verantwortungsbewusstsein unser wunderbares traditionelles Gewerbe tagtäglich prägen und sich in den Verbänden für die Zukunft der europäischen Volksfestkultur engagieren. Ihr Einsatz verleiht der Europäischen Schausteller-Union ihre Stärke und ihre Glaubwürdigkeit.

//



MIT IHM KÖNNEN SIE PLANEN ...

**13 JAHRE
1 KALENDER**



Hier direkt bestellen!



Der Mehrjahreskalender für die Jahre bis 2038.

JETZT BESTELLEN FÜR 23,80 €

inkl. MwSt. und Versand



VISION ZERO.

NULL UNFÄLLE – GESUND ARBEITEN.



Den Winter für Fortbildung nutzen

Die BGN bietet über den Winter wieder verschiedene Schulungen zur Fort- oder Weiterbildung im Arbeitsschutz an.

Ausgewählte Seminare:

Veranstaltung	Ort	Termine
Modul 1 Hoch hinaus – aber sicher: Schausteller/Aufsichtsführende „technisch schwieriger Fliegender Bauten“	Friedrichroda	16.02.–20.02.26 (Warteliste)
Gefährdungsbeurteilung für Schausteller – So geht es	Online	12.02.26
Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz	Jößnitz	27.04.–29.04.26
Ladungssicherung in Kleintransportern	Köln	08.06.26
Ladungssicherung	Friedrichroda	19.10.–21.10.26
Aufsichtsführende im Zeltbau („Richtmeister“)	Friedrichroda	02.11.–06.11.26

Die Online- und Web-Seminare, sowie eine Auswahl der Präsenzseminare, die für Schausteller interessant sein kann, finden Sie unter



www.bgn.de/1949

- Sicher und gesund für Schausteller und Zirkusbetriebe
- KPZ-Fortbildung für Schausteller, findet laufend statt.

In beiden Seminaren erfahren Sie etwas über die grundsätzliche Organisation des Arbeitsschutzes in Ihrem Betrieb sowie über branchenspezifische Gefährdungen und mögliche Schutzmaßnahmen, Sie erhalten Informationen zur Unterweisung Ihrer Mitarbeiter(innen) und zur BGN sowie über gesetzliche Pflichten im Arbeitsschutz und wie Sie diese erfüllen können.

Das Seminar „Sicher und Gesund ...“ richtet sich an alle, die Wissen zum Arbeitsschutz erlangen oder auffrischen möchten. Es kann auch zur Qualifizierung für unser Kompetenzzentrenmodell genutzt werden.

Das Seminar zur KPZ-Fortbildung richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer, die bereits am Kompetenzzentrenmodell der BGN teilnehmen. Z. B.,

nachdem Sie sich in der Vergangenheit dazu mittels Fernlehrgang qualifiziert haben. Es ist die in dem Modell vorgesehene Fortbildung.

Web-Seminare

Web-Seminare finden zu einem fixen Zeitpunkt als Videokonferenz statt.

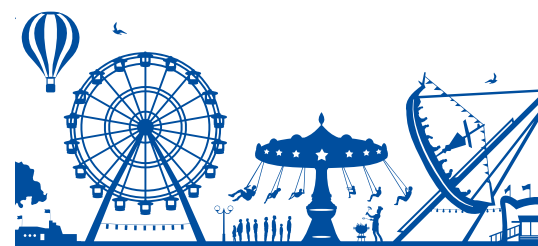
Für Schausteller bietet die BGN das Web-Seminar „Gefährdungsbeurteilung für Schausteller – So geht es“

Dieses Seminar wird einmal im Monat angeboten und dauert ca. 3,5 h.

Sie erfahren darin, was genau eine Gefährdungsbeurteilung ist und wie sie als Kleinbetrieb diese mit unserer Arbeitshilfe ASI 10.7 einfach dokumentieren können. Dazu bekommen Sie noch den ein oder anderen Hinweis zu typischen Gefährdungen in Ihrer Branche oder zur rechtssicheren Dokumentation von Unterweisungen.

Präsenzseminare

Präsenzseminare gehen über mehrere Tage. Es gibt sie zu unterschiedlichsten Themen und sie finden in einem der BGN-Schulungsheime statt. Für Unterkunft und Verpflegung wird dabei gesorgt.



BGN-Prämienverfahren

So sichern Sie sich Ihre Prämie

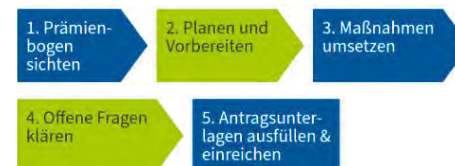
Mit dem BGN-Prämienverfahren wollen wir betriebliche Maßnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes fördern, die über die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen hinausgehen. In unserem Prämienbogen schlagen wir konkrete Präventionsmaßnahmen vor, für deren Umsetzung Sie Prämienpunkte erhalten. Je mehr Maßnahmen Sie umsetzen, desto höher ist die Chance, dass Sie eine Prämie ausgezahlt bekommen.

Wichtige Tipps:

- Sie müssen nicht alle Maßnahmen erfüllen, um erfolgreich teilzunehmen!
- Investieren Sie für die erste Teilnahme ein paar Stunden, und Sie erhalten in den Folgejahren die Prämie mit viel geringerem Aufwand.

- Nehmen Sie sich unbedingt den Erläuterungsbogen zur Hand. Er gibt Ihnen nützliche Informationen zur Durchführung der Maßnahmen und zu den Teilnahmebedingungen.
- Viele Maßnahmen bringen jahrelang Punkte. Bescheinigungen und Belege müssen als Nachweise bei einer Prüfung bereitstehen!
- Die prämiierungsfähigen Maßnahmen richten sich nach dem Unfallgeschehen in Ihrer Branche. Mit Ihrer Teilnahme verringern Sie gezielt Arbeitsunfälle und fördern die Gesundheit Ihrer Beschäftigten.
- Die Prämie kann immer, unabhängig von der erreichten Punktzahl, beantragt werden. Reichen Sie Ihre Antragsunterlagen in jedem Fall ein, auch wenn Sie die erforderliche Punktzahl nicht erreicht haben – das hilft uns, das Verfahren für Sie zu optimieren.

Der Weg zu Ihrer Prämie:



Weitere Infos:



<https://www.bgn.de/praevention-arbeitshilfen/unsere-leistungen/praemienverfahren/praemienverfahren-schausteller-und-zirkusse>



ARGE Bremer Märkte klagt erfolgreich gegen Gebührenwildwuchs

Sieben Schausteller haben die von der ARGE mitgetragene Musterklage gegen die massive Gebührenerhöhung erhoben und Recht bekommen. Das OVG Bremen verwarf die Querfinanzierung von Osterwiese und Weihnachtsmarkt durch den Freimarkt und die Abwälzung sämtlicher Kosten für Sicherheit und Sanitätsdienst sowie Werbung auf die Beschicker. Einzelheiten können der Pressemitteilung des OVG Bremen entnommen werden.

Erleichterung bei Susanne Keuneke, Vorsitzende des Verbands der Schausteller und Marktkaufleute e.V. Bremen, und ihrem Kollegen Marcel Kutschenbauer, Vorsitzender des Fachbereichs Schausteller, die das Verfahren federführend betreuen und auch selbst geklagt haben. Ein Jahr intensive Recherchen in Kalkulationen, Gebührenerhebungen und Wirtschaftsprüfberichten bis 25 Jahre rückwirkend waren wesentliche Erfolgsfaktoren, die zu diesem Urteil führten.

Die Entscheidung ist nicht rechtskräftig. Die Revision wurde nicht zugelassen, hiergegen kann Beschwerde erhoben werden. Die Frist dafür beginnt mit Zustellung des noch ausstehenden schriftlichen Urteils.

Vorgeschichte

Zur Osterwiese 2024 hat die Stadt Bremen eine neue, deutlich erhöhte Gebührenordnung eingeführt. Diese führte – je nach Branche – zu erheblichen Kostensteigerungen. Für Ausschank wurde ein Erhöhungsfaktor von bis zu 3.85 angesetzt, für andere Branchen das Anderthalbfache, beziehungsweise dem Doppelten der bisherigen Gebühren. Die Folge waren Absagen für die Osterwiese und Existenzbedrohungen für einige Betriebe. Die Verbände sehen die Bremer Veranstaltungen grundsätzlich in ihrem Bestand bedroht. Zusammensetzung und Kalkulationsgrundlage dieser Gebührensteigerungen waren nicht nachvollziehbar. Weder die konkrete Kostenstruktur noch die Gründe für die teilweise extremen Gebührenerhöhungen wurden transparent dargelegt. Gespräche mit Politik und Verwaltung blieben ohne Ergebnis. Folgerichtig entschloss sich die Arbeitsgemeinschaft der Bremer Märkte zur Klage.

Arbeitsgemeinschaft der Bremer Märkte

Der Verband der Schausteller und Marktkaufleute Bremen e.V. und der Schaustellerverband des Landes Bremen e.V. bilden die Arbeitsgemeinschaft der Bremer Märkte. Ihre Aufgaben sind Interessenvertretung, Beratung, Organisation, Marketing und Hilfestellung bei Freimarkt, Osterwiese und Bremer Weihnachtsmarkt.



Susanne Keuneke, Vorsitzende des Verbands der Schausteller und Marktkaufleute e.V. Bremen



Marcel Kutschenbauer, Vorsitzender des Fachbereichs Schausteller des Verbands der Schausteller und Marktkaufleute e.V. Bremen

Das Urteil wird rechtskräftig, wenn die Stadt innerhalb der Frist keine Nichtzulassungsbeschwerde erhebt oder eine eventuelle Beschwerde zurückgewiesen würde. Dann steht die Umsetzung an. Die Schaustellerbranche hofft auf eine bundesweite Signalwirkung. Über den weiteren Fortgang wird zeitnah berichtet. (BSM-Presseinformation)

OVG Bremen erklärt Jahrmarktsgebührenerhöhung für rechtswidrig

Der 2. Senat des Oberverwaltungsgerichts hat heute in einem Normenkontrollverfahren die durch das Ortsgesetz zur Änderung der Jahrmarktgebührenordnung vom 21.01.2025 (Brem.GBl. S. 16) erfolgte Gebührenerhöhung für rechtswidrig erklärt. Die sieben Antragstellenden in diesem Verfahren waren Schaustellerinnen und Schausteller, die regelmäßig auf den durch die Stadtgemeinde Bremen festgesetzten Volksfesten und/oder Jahrmärkten – der Osterwiese, dem Freimarkt und dem Bremer Weihnachtsmarkt – ihr Gewerbe ausüben (Beschicker).

Die Stadtgemeinde Bremen, die Antragsgegnerin, hat zum 25.01.2025 erstmals seit 2013 die Jahrmarktgebühren erhöht. Sie hielt die Gebührenerhöhung für notwendig, um einer seit Jahren bestehenden und weiter zunehmenden Kostenunterdeckung bei der Durchführung der drei großen Jahrmärkte und Volksfeste entgegenzuwirken. Hiergegen hatten die Antragstellenden eingewandt, dass die Gebührenerhöhung ohne tragfähige Gebührenkalkulation erfolgt sei und Kostenpositionen berücksichtige, die nicht den Beschickern auferlegt werden dürften.

Der 2. Senat hat entschieden, dass es unzulässig gewesen sei, die Beschicker des Freimarktes anteilig an den Kosten der Osterwiese und des Bremer Weihnachtsmarktes zu beteiligen. Außerdem seien die Kos-

ten eines privaten Sicherheits- und Sanitätsdienstes bei der Gebührenbemessung nur teilweise berücksichtigungsfähig. Der Berücksichtigung stehe zwar weder § 71 Satz 1 GewO noch per se das gebührenrechtliche Äquivalenzprinzip entgegen. Denn die Schaustellerinnen und Schausteller profitierten in besonderer Weise von der Gewährleistung der Sicherheit auf den Volksfesten und Jahrmärkten. Die Antragsgegnerin müsse dem öffentlichen Sicherheitsinteresse jedoch durch einen „Gemeinwohlabschlag“ Rechnung tragen. Das Oberverwaltungsgericht hat den Urteilstenor verkündet. Die Revision wurde nicht zugelassen. Die schriftlichen Urteilsgründe liegen noch nicht vor. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig; die Beteiligten haben die Möglichkeit, gegen die Nichtzulassung der Revision Beschwerde zu erheben. Die Rechtsmittelfrist beginnt mit der Zustellung des vollständigen Urteils. OVG Bremen, Urt. v. 17.12.2025 - 2 D 107/25.

*Pressemitteilung des OVG Bremen
vom 17. Dezember 2025 //*

BSM

IHR PARTNER

Größter Verband der Schausteller
und Marktkaufleute

Mehr verdienen im Minijob: Regeln für schwankenden Verdienst

Ein Minijob bietet Flexibilität – auch beim Verdienst. Doch was passiert, wenn der monatliche Verdienst schwankt? Viele wissen nicht, dass die monatliche Verdienstgrenze unter bestimmten Voraussetzungen überschritten werden darf. In diesem Artikel erklären wir, was Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber beachten müssen, wenn der Verdienst eines Minijobbers unterschiedlich hoch ist.

Was bedeutet schwankender Verdienst?

Nicht jeder Minijob verläuft jeden Monat gleich. Viele Beschäftigte arbeiten mal mehr oder mal weniger Stunden. Das kann verschiedene Gründe haben: kurzfristige Vertretungen, Auftragsschwankungen, saisonale Belastungen oder flexible Einsatzzeiten nach Absprache. In solchen Fällen schwankt auch der monatliche Verdienst. Wenn das Einkommen also nicht immer gleich hoch ist, spricht man von einem schwankenden Verdienst. Solche Schwankungen sind grundsätzlich möglich – solange bestimmte Regeln eingehalten werden.

Wie viel dürfen Minijobber verdienen?

Der monatliche Verdienst in einem Minijob darf im Durchschnitt 556 Euro nicht überschreiten. Entscheidend ist dabei nicht jeder einzelne Monat, sondern der Durchschnitt über ein ganzes Jahr. Das bedeutet: Auch wenn in einzelnen Monaten mehr verdient wird, liegt ein Minijob vor – solange die Jahresverdienstgrenze eingehalten wird. Für das Jahr 2025 beträgt die Jahresverdienstgrenze 6.672 Euro (12 Monate x 556 Euro). Im Jahr 2026 steigen der gesetzliche Mindestlohn und die Minijob-Verdienstgrenze. Minijobberinnen und Minijobber dürfen dann 603 Euro im Monat bzw. 7.236 Euro im Jahr verdienen.

Wie lässt sich ein schwankender Verdienst gut planen?

Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber schätzen zu Beginn der Beschäftigung den voraussichtlichen Verdienst für die nächsten 12 Monate. Diese Prognose hilft, Überschreitungen der Verdienstgrenze beim Minijob zu vermeiden. Ist die Beschäftigung auf weniger als 12 Monate befristet, ist die Anzahl der Beschäftigungsmonate entscheidend. Die Schritte für die Berechnung sind einfach: Voraussichtlichen Verdienst der einzelnen Monate schätzen (max. 12 Monate).

Alle Monatsverdienste addieren.

Durch 12 Monate (oder die tatsächlichen Beschäftigungsmonate) teilen. Liegt das Ergebnis bei maximal 556 Euro, handelt es sich um einen Minijob.

Wichtig: Ändern sich Arbeitsumfang oder Verdienst dauerhaft müssen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber die Prognose neu erstellen. Spätestens nach Ablauf eines Zeitjahres müssen sie die Beschäftigung neu beurteilen.

Beispiel: Eine Aushilfe verdient in einem Eiscafé in den Monaten April bis September 700 Euro monatlich. Von Oktober bis Dezember erhält sie 250 Euro im Monat.

Berechnung	6 x 700 Euro = 4.200 Euro
	3 x 250 Euro = 750 Euro
Gesamtverdienst	= 4.950 Euro

Ein Neuntel dieses Betrages beläuft sich auf 550 Euro (4.950 Euro : 9 Monate).

Ergebnis: Der durchschnittliche monatliche Verdienst liegt unter der monatlichen Verdienstgrenze von 556 Euro. Damit handelt es sich um einen Minijob.

Aufgepasst: Regelmäßig wiederkehrende und vertraglich zugesicherte Einmalzahlungen (zum Beispiel Weihnachtsgeld oder Urlaubsgeld) müssen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bei ihrer Prognose des Verdienstes berücksichtigen.

Erhebliche Schwankungen: Wann liegt kein Minijob vor?

Arbeiten Minijobberinnen und Minijobber nur für wenige Monate mit hohem Verdienst und reduziert dieser sich danach stark, liegt eine erhebliche Schwankung vor. Diese Schwankungen verändern den Charakter der Beschäftigung. Es handelt sich dann nicht mehr durchgehend um dieselbe Beschäftigung. Die Tätigkeit wird deshalb nicht einheitlich beurteilt, auch wenn der Jahresverdienst die Minijob-Grenze nicht übersteigt.

Beispiel: Eine Aushilfe verdient in einem Sonnenstudio in den Monaten April bis September 50 Euro monatlich. In den Monaten Oktober bis März erhält sie 1.000 Euro im Monat.

Berechnung	6 x 1.000 Euro = 6.000 Euro
	6 x 50 Euro = 300 Euro
Gesamtverdienst	= 6.300 Euro

Ein Zwölftel dieses Betrages beläuft sich auf 525 Euro (6.300 Euro : 12 Monate).

Ergebnis: Der durchschnittliche monatliche Verdienst liegt unter der Verdienstgrenze von 556 Euro. Dennoch liegt nur für die Zeit von April bis September ein Minijob vor. In den Monaten Oktober bis März handelt es sich um eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Was sind nicht planbare Schwankungen?

Nicht alle Schwankungen im Verdienst sind vorhersehbar und planbar. Zum Beispiel durch Krankheitsvertretung kann es vorkommen, dass der Verdienst die jährliche Verdienstgrenze von 6.672 Euro überschreitet. Diese Überschreitungen sind unter den folgenden Voraussetzungen möglich:

Das Überschreiten muss unvorhersehbar sein.

Es kommt nur gelegentlich vor (maximal zwei Mal in 12 Monaten).

Der Verdienst darf nicht mehr als das Doppelte der monatlichen Verdienstgrenze betragen (max. 1.112 € im Monat).

Beispiel: Ein Verkäufer hat seit dem 1. April einen Minijob. Er verdient regelmäßig im Monat 510 Euro. Durch eine einmalige Krankheitsvertretung beträgt sein Verdienst im Monat September 1.100 Euro.

Ergebnis: Es besteht weiterhin ein Minijob. Der Verdienst überschreitet zwar die Jahresverdienstgrenze. Jedoch liegt ein unvorhersehbares und einmaliges Überschreiten mit einem monatlichen Verdienst bis 1.112 Euro vor. Damit sind alle Voraussetzungen erfüllt.

Fazit: Schwankender Verdienst im Minijob

Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber müssen den regelmäßigen Verdienst vorausschauend schätzen. Saisonale Unterschiede sind normal und können berücksichtigt werden.

Erhebliche oder dauerhafte Abweichungen führen zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.

Unvorhersehbare Überschreitungen sind nur in Ausnahmefällen erlaubt.

Wird die Jahresverdienstgrenze eingehalten, ist ein mehrmaliges Überschreiten der monatlichen Verdienstgrenze in der Regel möglich.

Wird die Jahresverdienstgrenze überschritten, darf dies nur in zwei Monaten innerhalb eines Zeitjahres unvorhersehbar erfolgen.

Minijobzentrale,
Magazin vom 5. November 2025 //

komet.media

DEIN PROFESSIONELLER IMAGEFILM

PRÄSENTIERE DICH UND
DEIN GESCHÄFT VON SEINER
BESTEN SEITE

Begeistere Marktmeister, Veranstalter und Gäste gleichermaßen mit einer Videoproduktion, die Professionalität und Leidenschaft in jedem Bild einfängt.

Zeige, was dich und dein Geschäft einzigartig macht – mit Bild und Sound in Kinoqualität.

ANFRAGEN UNTER: MEDIA@DER-KOMET.DE

ANGEBOT
1.490 €
zzgl. MwSt
bis 31.03.2026
Danach 1.890 €

DU WILLST MEHR
WISSEN?
JETZT QR-CODE
SCANNEN!



Neues BMF-Schreiben zur E-Rechnung vom 15. Oktober 2025

Mit dem Schreiben vom 15. Oktober 2025 das Bundesministerium der Finanzen (BMF) zentrale Änderungen und Präzisierungen zur Einführung der elektronischen Rechnung („E-Rechnung“) veröffentlicht. Damit setzt das BMF einen weiteren wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu einer einheitlichen, digitalen Rechnungsabwicklung in Deutschland. Ziel ist es, sowohl die Mehrwertsteuer-Transparenz zu verbessern als auch Verwaltungsaufwand zu verringern und den Weg für ein zukünftiges Meldesystem nach EU-Vorgaben zu ebnet.

1. Zeitplan und Anwendungsbereich

Seit dem 1. Januar 2025 müssen alle inländischen Unternehmen in der Lage sein, elektronische Rechnungen empfangen und verarbeiten zu können. Das neue Schreiben gilt für alle Umsätze, die nach dem 31. Dezember 2024 ausgeführt werden. Die Verpflichtung zur Ausstellung von E-Rechnungen folgt in mehreren Stufen: Für größere Unternehmen ab 1. Januar 2027, für kleinere Unternehmen mit einem Jahresumsatz unter 800.000 Euro spätestens ab 1. Januar 2028.

Darüber hinaus wurden mehrere Abschnitte des Umsatzsteuer-Anwendungserlasses (UStAE) angepasst, um die neuen technischen und formalen Anforderungen aufzunehmen. Damit liegen nun auch die verwaltungsinternen Auslegungshinweise vor, die für die Praxis von Unternehmen maßgeblich sind.

2. Technische und formale Anforderungen

Das BMF stellt klar, dass künftig nur noch Rechnungen als „E-Rechnungen“ anerkannt werden, die in einem strukturierten elektronischen Format ausgestellt, übermittelt und empfangen werden, das eine automatisierte elektronische Verarbeitung ermöglicht. Ein einfaches PDF-Dokument, das per E-Mail versendet wird, erfüllt diese Voraussetzung nicht mehr. Zulässig sind Formate, die der europäischen Norm EN 16931 entsprechen, wie etwa XRechnung oder ZUGFeRD 2.x (mit Ausnahme der Profile MINIMUM und BASIC-WL). Auch Hybridformate, also Kombinationen aus einem strukturierten Datensatz (XML) und einer visuellen Darstellung (z. B. PDF), bleiben möglich. Entscheidend ist jedoch: Der strukturierte Teil gilt als führend. Bei Abweichungen zwischen XML- und PDF-Teil besteht das Risiko, dass der Vorsteuerabzug gefährdet wird. Alle Pflichtangaben gemäß §§ 14 und 14a UStG müssen zwingend im strukturierten Datensatz enthalten sein. Der Verweis auf externe Dokumente oder Links ersetzt diese Pflicht nicht.

3. Fehlerklassen, Validierung und Vorsteuerabzug

Ein Schwerpunkt des neuen Schreibens ist die Präzisierung der Fehlerklassen und ihrer steuerlichen Konsequenzen. Damit reagiert das BMF auf zahlreiche Rückfragen aus der Praxis, wie mit fehlerhaften oder technisch unvollständigen Datensätzen umzugehen ist.

Das Schreiben unterscheidet drei Fehlerarten:

Formatfehler

Hierbei handelt es sich um strukturelle oder technische Mängel im Datensatz selbst, etwa wenn dieser nicht der Norm EN 16931 entspricht oder ein falsches Format verwendet wird. Solche Rechnungen gelten nicht als E-Rechnung, sondern als „sonstige Rechnung“. Für den Rechnungsempfänger bedeutet das, dass die formalen Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug nicht erfüllt sind. Das Unternehmen muss in diesem Fall eine korrekte E-Rechnung nachfordern.

Geschäftsregelfehler

Diese entstehen, wenn zwar ein technisch gültiger

Datensatz vorliegt, dieser aber interne Prüfregele verletzt – etwa durch fehlende Pflichtfelder, widersprüchliche Werte oder unlogische Summen. Diese Fehler können den umsatzsteuerlichen Charakter der Rechnung beeinträchtigen, insbesondere dann, wenn sie Pflichtangaben betreffen. Das BMF betont jedoch, dass geringfügige formale Abweichungen, die den Gesamthalt nicht verändern, in der Regel nicht zum Verlust des Vorsteuerabzugs führen.

Inhaltsfehler

Diese Fehler betreffen die sachlichen Angaben der Rechnung selbst, beispielsweise einen falschen Steuersatz, eine fehlerhafte Leistungsbeschreibung oder eine inkorrekte Umsatzsteuer-ID. Solche Fehler wirken sich unmittelbar auf den Vorsteuerabzug aus, da sie materiell-rechtliche Voraussetzungen betreffen. Der Empfänger kann die Vorsteuer erst dann geltend machen, wenn eine berichtigte E-Rechnung vorliegt. Das BMF hebt hervor, dass Unternehmen geeignete Validierungsverfahren einführen sollen, um ihre E-Rechnungen vor Versand oder bei Eingang automatisch prüfen zu lassen. Validierungsberichte können als Nachweis dienen, dass eine ordnungsgemäße technische Prüfung stattgefunden hat. Damit werden Unternehmen in die Lage versetzt, steuerliche Risiken zu minimieren und bei Betriebsprüfungen nachvollziehbar zu dokumentieren, dass sie ihre Sorgfaltspflichten erfüllt haben. In der Praxis bedeutet das: Eine valide E-Rechnung besteht künftig nicht nur aus korrekten Daten, sondern auch aus einem nachvollziehbaren Nachweisprozess, der ihre technische und inhaltliche Integrität belegt.

4. Ausnahmen und Sonderfälle

Wie bereits zuvor bleiben Kleinbetragsrechnungen bis 250 Euro, Rechnungen von Kleinunternehmern sowie Fahrausweise von der Pflicht zur E-Rechnung ausgenommen. Allerdings besteht auch hier bereits die Pflicht, elektronische Rechnungen empfangen zu können. Gutschriften im Sinne des § 17 UStG fallen künftig ebenfalls unter die E-Rechnungspflicht, wenn sie faktisch als Rechnung ausgestellt werden. Für Dauerleistungen gilt: Wird der Vertrag einmalig elektronisch abgerechnet, genügt diese Erst-E-Rechnung, solange sich Leistungsinhalte oder Entgelte nicht ändern. Jede Änderung löst jedoch eine neue E-Rechnungspflicht aus.

5. Aufbewahrung, Dokumentation und GoBD-Konformität

Ein weiterer zentraler Punkt des neuen Schreibens betrifft die Aufbewahrung und Dokumentation elektronischer Rechnungen. Der strukturierte Datensatz der E-Rechnung muss nach steuer- und handelsrechtlichen Vorschriften revisionssicher und unverändert gespeichert werden. Dabei ist sicherzustellen, dass sowohl die technische Lesbarkeit als auch die Nachvollziehbarkeit über den gesamten Aufbewahrungszeitraum gewährleistet bleibt. Das BMF stellt klar, dass die Aufbewahrungspflicht den strukturierten Datenteil betrifft, nicht nur die visuelle Darstellung (z. B. ein PDF-Abbild). Der Datensatz muss im Originalformat archiviert werden, damit er bei einer steuerlichen Außenprüfung jederzeit maschinell auswertbar ist. Neu ist auch die Aussage, dass eine Speicherung außerhalb eines GoBD-konformen Systems nicht automatisch einen Verstoß gegen § 14b UStG bedeutet, solange die E-Rechnung im Sinne der Umsatzsteuer inhaltlich vollständig, unverändert und jederzeit lesbar bleibt. Dennoch weist das Schreiben ausdrücklich darauf hin, dass handels- und steuerrechtliche Vorschriften wie die GoBD weiterhin gelten. Unternehmen müssen also auch künftig eine Verfahrensdokumentation füh-

ren, aus der hervorgeht, wie E-Rechnungen empfangen, verarbeitet, geprüft und archiviert werden. Empfohlen wird außerdem die Trennung von Struktur- und Bilddatei in der Archivierung, damit bei einer späteren Prüfung eindeutig erkennbar bleibt, welcher Teil die steuerlich relevante Information enthält. Eine alleinige Ablage des PDF-Anzeigebilds genügt nicht.

6. Fazit

Mit dem Schreiben vom 15. Oktober 2025 schafft das Bundesfinanzministerium klare und verbindliche Rahmenbedingungen für den elektronischen Rechnungsaustausch im inländischen B2B-Bereich. Unternehmen sind nun in der Pflicht, ihre Rechnungs-, Buchhaltungs- und Archivierungsprozesse an die neuen Vorgaben anzupassen. Die neuen Regelungen zu Fehlerklassen, Validierung, Vorsteuerabzug und Aufbewahrung geben der Praxis die notwendige Orientierung, erfordern aber auch ein hohes Maß an technischer und organisatorischer Vorbereitung. Wer frühzeitig auf strukturierte Prozesse, automatische Prüfmechanismen und eine ordnungsgemäße Dokumentation setzt, sichert nicht nur den reibungslosen Vorsteuerabzug, sondern langfristig ebenso den effizienten Ablauf in der Rechnungsverarbeitung und Archivierung.

IHK Köln: service@koeln.ihk.de Recht und Steuern/Übersicht Steuern/Neues BMF Schreiben zur E-Rechnung vom 15. Oktober 2025 //



**Der größte
deutsche
Verband für
Marktaufleute,
Schausteller
und Circusse**

**Wir vertreten regional
und überregional
die Interessen unserer
Mitgliedsverbände**

**In Zusammenarbeit mit anderen
Spitzenverbänden und Orga-
nisationen, in denen der BSM
Mitglied ist, setzen wir uns für
die Interessen des Reisegewer-
bes auf politischer Ebene ein.**

Lohnsteuerliche Behandlung von unentgeltlichen oder verbilligten Mahlzeiten der Arbeitnehmer ab dem Kalenderjahr 2026

Mahlzeiten, die arbeitstäglich unentgeltlich oder verbilligt an die Arbeitnehmer abgegeben werden, sind mit dem anteiligen amtlichen Sachbezugswert nach der Verordnung über die sozialversicherungsrechtliche Beurteilung von Zuwendungen des Arbeitgebers als Arbeitsentgelt (Sozialversicherungsentgeltverordnung – SvEV) zu bewerten. Dies gilt auch für Mahlzeiten, die dem Arbeitnehmer während einer beruflich veranlassten Auswärtstätigkeit oder im Rahmen einer

doppelten Haushaltsführung vom Arbeitgeber oder auf dessen Veranlassung von einem Dritten zur Verfügung gestellt werden, wenn der Preis der Mahlzeit 60 Euro nicht übersteigt. Die Sachbezugswerte ab dem Kalenderjahr 2026 sind durch die 16. Verordnung zur Änderung der Sozialversicherungsentgeltverordnung vom 19. Dezember 2025 festgesetzt worden. Demzufolge beträgt der Wert für Mahlzeiten, die ab Kalenderjahr 2026 gewährt werden

- a) für ein Mittag- oder Abendessen 4,57 Euro
- b) für ein Frühstück 2,37 Euro
- c) Bei Vollverpflegung (Frühstück, Mittag- und Abendessen) sind die Mahlzeiten mit dem Wert von 11,50 Euro anzusetzen.

BMF Schreiben GZ: IV C 5 - S 2334/00088/007/013,
DOK: COO.7005.100.4.13713145
vom 29. Dezember 2025 //

Keimbildung in erhitzten Speisen und Sicherheit von Lebensmitteln aus Verteilerstationen

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) und die Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz (LAV) haben heute auf ihrer Jahrespressekonferenz in Berlin ausgewählte Untersuchungsergebnisse zur Lebensmittelsicherheit in Deutschland vorgestellt. Sie informieren beispielsweise darüber, wie man der Keimvermehrung in erhitzten Speisen wirksam begegnen kann, dass lebensmittelrechtliche Vorschriften in Verteilerstationen nicht immer eingehalten werden.

Mindestens 60° und lange Standzeiten vermeiden

Bei der Untersuchung von gekochten Nudeln und gekochtem Reis in der Gemeinschaftsverpflegung wurden krankmachende Keime erfreulicherweise nur in wenigen Proben nachgewiesen. Um zu verhindern, dass sich aus Bakteriensporen, die beim Kochen nicht abgetötet wurden, bei langsam sinkender Temperatur

wieder wachstumsfähige Bakterien entwickeln, sollten erhitzte Speisen bis zum Verzehr bei mindestens 60 Grad Celsius heißgehalten und lange Standzeiten vermieden werden. Für Speisereste gilt: Schnell abkühlen lassen, im Kühlschrank lagern und alsbald verzehren.

Unzureichende Schulungen

Bei Verteilerstationen für Lebensmittel stellten die Kontrolleure in vielen Fälle hygienische Mängel fest. Es kam ebenfalls häufig vor, dass keine verantwortliche Person bei der örtlich zuständigen Lebensmittelüberwachungsbehörde gemeldet war oder die gemeldete Person nicht an der erforderlichen Schulung beziehungsweise Belehrung teilgenommen hatte.

Vorsicht bei fertigen Salatmischungen

Gekühlte Blattsalate, die als gewaschen und verzehr-

fertig gekennzeichnet werden, können mit gesundheitsgefährdenden Keimen belastet sein. Empfindliche Verbrauchergruppen mit geschwächter Immunabwehr sollten vorsichtshalber auf den Verzehr solcher Erzeugnisse verzichten und stattdessen für selbst zubereitete Salate frische und gründlich gewaschene Zutaten verwenden.

Vegane Käseersatzprodukte belastet

Vegane Käseersatzprodukte können Verunreinigungen von Mineralölbestandteilen enthalten. Vor allem wegen der toxikologischen Eigenschaften aromatischer Kohlenwasserstoffe (MOAH) ist für Kleinkinder, Kinder und Vielverzehrer aller Altersgruppen Vorsicht geboten.

Pressemitteilung des BVL vom 24.11.2025 //

Tagung des Fachbereichs I Schausteller und Circusse und Jubiläumsfeier der Kreisstelle Niederelbe-Cuxhaven

Tagung des Fachbereich I

Die nächste Tagung des Fachbereichs I Schausteller und Circusse im BSM findet am Dienstag, 3. Februar 2026 in der Kugelbake-Halle in Cuxhaven, Strandstraße 80, 27476 Cuxhaven statt. Gastgeber ist die Kreisstelle Niederelbe-Cuxhaven

Jubiläum 75 Jahre BSM Niederelbe-Cuxhaven e.V.

Die BSM-Tagung wird mit einem besonderen Anlass verbunden – Auf **75 Jahre BSM Niederelbe-Cuxhaven e.V.** können der Vorsitzende David Hermann Bode und Kollegen mit Stolz zurückblicken. Bei Fragen zur

Hotel-Empfehlungen mit Entfernungsangaben zur Veranstaltung

Nordsee-Hotel Deichgraf	Nordfeldstraße 16-20	27476 Cuxhaven	04721-4050	0,8 km
Moin! Hotel	Steinmarnen Straße 83	27476 Cuxhaven	04721-664822	1,2 km
Hotel Seemeile	Steinmarnen Straße 43	27476 Cuxhaven	0176-24439346	1,5 km
Meerzeit Hotel	Steinmarnen Trift 8	27476 Cuxhaven	04721-42100	1,7 km
Best Western Hotel	Am Seedeich 2	27472 Cuxhaven	04721-5090	4,0 km

Jubiläumsfeier am Montag, 2. Februar, wenden Sie sich bitte an Herrn Bode (0176 – 31445379). Diese findet ebenfalls in der Kugelbake-Halle ab 18:30 Uhr statt.

BSM-Pressinformation //

BSM

IHR PARTNER

Größter Verband der Schausteller und Marktkaufleute

Ein romantischer Rückblick auf den Gießener Weihnachtsmarkt

Wo der Winter kurz innehielt

Jetzt, im stillen Januar 2026, wirkt Gießen fast, als hätte es tief durchgeatmet. Die letzten Spuren des Advents sind verschwunden, und doch liegt zwischen Kirchenplatz, Seltersweg und Berliner Platz noch ein feiner Nachhall aus Licht, Musik und Wärme. Es ist die Erinnerung an den Gießener Weihnachtsmarkt 2025 – an Wochen, in denen der Winter für einen Moment sein raues Gesicht verlor. Veranstaltet von der Gießen Marketing GmbH, verwandelte sich die Innenstadt vom 24. November bis zum 30. Dezember in eine leuchtende Winterlandschaft. Tag für Tag – montags bis donnerstags von 11 bis 21 Uhr, freitags und samstags bis 22 Uhr und sonntags von 13 bis 21 Uhr – öffneten sich die Buden, wurden Lichter entzündet und Herzen ein kleines Stück wärmer. Nur an den Weihnachtstagen, vom 24. bis 26. Dezember, kehrte bewusst Ruhe ein.

Unter dem vertrauten Motto „Drei Märkte, drei Charaktere“ erzählte jeder Ort seine eigene Geschichte. Und gemeinsam wurden sie zu einem stillen Liebesbrief an die Adventszeit. Der Adventsmarkt auf dem Kirchenplatz war dabei wie ein sanftes Flüstern im Trubel der Stadt. Rund um den Stadtkirchenturm sammelten sich Stimmen, Klänge und Lachen zu einer Atmosphäre, die fast zeitlos wirkte. Kinderaugen leuchteten am Karussell, und auf der StadtRaumBühne verbanden Musik, Lesungen und gemeinsames Singen Fremde für einen Moment miteinander. Hier blieb man stehen, auch wenn man längst weiter wollte – einfach, um noch ein wenig zu fühlen. Die Innenstadt schlug im Rhythmus der Vorfreude. Zwischen Seltersweg und Katharinengasse zog man von Stand zu Stand, ließ sich treiben, wärmte kalte Hände an heißen Bechern und fand kleine Geschenke, die mehr sagten als große Worte. Besonders der Pop-Up-Weihnachtsmarkt in der Katharinengasse wurde zu einem Ort der Entdeckungen – kreativ, persönlich, liebevoll und ein wenig verborgen, wie ein gut gehütetes Ge-



heimnis. Am Berliner Platz schließlich wartete das Weihnachtsdorf – offen, herzlich, einladend. Das Knistern des Lagerfeuers, der Duft von winterlichen Snacks und das Lachen guter Gespräche machten diesen Ort zu einem Treffpunkt für all jene, die den Abend nicht zählen, sondern genießen wollten. Live-Musik begleitete die Stunden, Marshmallows glühten über den Flammen, und selbst die Kälte schien hier ihren Schrecken zu verlieren.

Fast märchenhaft wirkte der Gießener Adventskalender. Jeden Tag öffnete sich irgendwo in der Stadt ein neues Türchen – manchmal leise, manchmal überraschend, immer voller kleiner Gesten. Es waren diese Augenblicke, die den Alltag anhielten und die Adventszeit wie ein Versprechen wirken ließen.

Heute ist der Weihnachtsmarkt vergangen. Die Lichter sind gelöscht, die Musik verklungen. Und doch bleibt etwas zurück: das Gefühl, Teil eines gemeinsamen Winters gewesen zu sein. Der Gießener Weihnachtsmarkt 2025 war kein flüchtiger Besuch, sondern eine Erinnerung, die sich leise festsetzt – wie das Nachglühen eines Lichts, das man auch dann noch sieht, wenn man längst die Augen geschlossen hat.

Text und Fotos: Cornelia van der Horst //





MARKO PFAFF

Spezialfahrzeugbau

Als Familienunternehmen wissen wir, wie wichtig Vertrauen, Verlässlichkeit und ein gutes Miteinander sind.

Deshalb möchten wir uns – ganz persönlich – bei all unseren Kunden und Partnern für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2025 bedanken.

Wir schätzen die gemeinsamen Wege, die Gespräche und die Projekte sehr und freuen uns darauf, diese auch 2026 gemeinsam fortzusetzen.

Familie Pfaff & Oswald

sowie das gesamte Team



Marko Pfaff & Co Spezialfahrzeugbau GmbH
☎ 034345 55330 · ✉ info@fahrzeugbau-pfaff.de
www.fahrzeugbau-pfaff.de



Marienberger Weihnacht vom 26. November bis 21. Dezember

Große Bergparade am 3. Adventssonntag mit Ministerpräsident Michael Kretschmer

Marienberg im Erzgebirge mit der Altstadt in Renaissance-Optik begann am Mittwoch vor dem 1. Advent mit der Marienberger Weihnacht auf dem Marktplatz. Die Eröffnung des Marienberger Weihnachtsmarktes erfolgte um 18 Uhr mit dem musikalischen Programm der Kurrende von St. Marien und der Bergkapelle Pöberschau. Auf der Veranstaltungsbühne wurde ein fast tägliches Programm geboten. Markanter Punkt im Weihnachtsmarkt ist die sieben Meter hohe Weihnachtspyramide mit Figuren aus der biblischen Geschichte. Drumherum waren die ca. 35 Verkaufsstände von Souvenirs bis Kulinarik angeordnet. Eine große Fläche auf dem Marktplatz beansprucht die 450 qm große Eisarena neben dem Weihnachtsmarkt, welche vom 15. November bis 4. Januar 2026 geöffnet war. Die Eisarena kann nur mit Unterstützung und Spenden betrieben werden. Die Kinder kamen beim „Kindertraum“-Kinderkarussell von Schaustellerfamilie Pilz aus Marienberg zu ihrem Vergnügen. Wie bei fast allen Weihnachtsmärkten im Erzgebirge gibt es auch in Marienberg eine Bergparade. Dieser Höhepunkt findet alljährlich am 3. Advent statt. So zogen am 14. Dezember 531 Teilnehmer des Sächsischen Landesverbands der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine, aufgeteilt in 353 Uniformträger aus Sachsen und Partnerstädten, sowie 178 Bergmusiker den Berg hinauf zum Rathaus. Vor dem Rathaus formierten sich die Teilnehmer zum Bergzeremoniell und zur Begrüßung mit „Glück Auf“ durch Oberbürgermeister André Heinrich und Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer. Am Samstag vor der Bergparade öffneten die Gewerbetreibenden und Bürger der Innenstadt die Tore ihrer weihnachtlich geschmückten Höfe. Dort wurden vielseitige Angebote präsentiert, von Köstlichkeiten bis Kunsthandwerk und Theaterstücken. Zum Bergparade-Wochenende wurde die sonst nur im Güterverkehr genutzte Bahnstrecke wieder als Zubringer mit Sonderzügen genutzt.



Ministerpräsident Michael Kretschmer



Bergparade



Pilz-Kinderkarussell



Marienberger Eisarena



Schwibbögen-Verkauf



Schausteller - Service

Auto-Obermann^{GmbH}

Umbau von SZM
zur Zugmaschine
(auch in schwierigen Fällen)

Neubau von
Ballastpritschen
und Kofferaufbauten
zum absetzen

Ballast möglich von 1.000kg - 10.000kg

Neubau von Protzen
für Anhänger und
Sattelaufleger
auch elektro-hydraulisch gelenkt

**Wir sind Ihr Lieferant für Räder und Reifen mit
Stahl- oder Alufelgen für's Schaustellergewerbe**

**Hänflingstraße 17 - 19 45472 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 - 99 33 70 www.auto-obermann.de**

Weihnachtsmarkt Chemnitz vom 28. November bis 23. Dezember mit guter Bilanz

Das Kulturhauptstadtjahr 2025 für Chemnitz endete kurz nach Beginn des Weihnachtsmarkts. Als einer der größten Weihnachtsmärkte im Weihnachtswunderland Erzgebirge tat dies der Stimmung keinen Abbruch. Es war alles eigentlich wie immer, und so sah auch die Bilanz zum Ende gut aus. Die Tradition aus erzgebirgischer Kultur mit Bergbau, Eisenbahn und Handwerk blieb auf dem Weihnachtsmarkt erhalten und erzeugt ein ganz anderes Flair als auf westdeutschen Weihnachtsmärkten. Das Meiste auf dem Chemnitzer Weihnachtsmarkt ist seit Jahren Kult, wie die 12 Meter hohe fünfstöckige Weihnachtspyramide aus dem Jahr 1986, der 5 x 2 Meter große Schwibbogen mit dem 1,80 m großen Engel und Bergmann, Schneemann und Räuchermann, Weihnachtsbaum, die Spieldose und Modelleisenbahn auf dem Neumarkt. Die Spieldose zeigt auf dem Drehteller mit einem Durchmesser von 4,40 Metern die Bescherung mit Geschenken in einer Weihnachtsstube durch den Weihnachtsmann und stand wieder auf dem Standplatz aus dem Jahr 2023 vor dem Rathaus.

Eröffnung, Bergparade

Eröffnet wurde der Weihnachtsmarkt am Freitag, 28. November, um 16 Uhr durch Oberbürgermeister Sven Schulze und den Weihnachtsmann mit musikalischer Begleitung durch den Chemnitzer Bläserkreis. Das Highlight zum Beginn des Weihnachtsmarktes erfolgte einen Tag später am 29. November. Mit knapp 1.100 Bergschwestern und Bergbrüdern aus regionalen und überregionalen Bergbrüderschaften, zusätzlich in diesem Kulturhauptstadtjahr auch mit Teilnehmern aus dem europäischen Ausland, fand die Europäische Bergparade als 44. große Bergparade statt. Der Abschluss fand seinen Höhepunkt auf dem Theaterplatz, wo Oberbürgermeister Sven Schulze die Teilnehmenden aus den Bergbrüderschaften und die Gäste begrüßte. Mit dem Steigerlied, dessen fünf Strophen von den Gästen auf dem Theaterplatz lautstark mitgesungen wurden, und dem traditionellen Gruß „Glück Auf“ endete die Bergparade.



Weihnachtspyramide im Erzgebirgsdorf auf dem Düsseldorfer Platz



Schwibbogen als Eingang zum Markt



Klosterweihnacht in der Klosterstraße



Illgens Bimmelbahn auf dem Neumarkt

Bebauung

Der Weihnachtsmarkt erstreckt sich über Markt, Neumarkt, Rosenhof, Jakobikirchplatz, Düsseldorfer Platz mit dem Erzgebirgsdorf und Klosterstraße mit der historischen Klosterweihnacht. Die Bestückung und Bebauung des Chemnitzer Weihnachtsmarkts liegt in der Verantwortung der Stadt Chemnitz, welche zum Weihnachtsmarkt einen Bebauungsplan veröffentlicht. Die insgesamt rund 200 Stände sind verteilt auf den Markt, Neumarkt, Rosenhof und Jakobikirchplatz. Die Fahrgeschäfte für Kinder und Erwachsene haben ihre Stammplätze. Hier gab es keine Änderung gegenüber 2024. Mit Katzschmanns nostalgischem Kinderkarussell, Katzschmanns Kinderdoppelschleife „Super-8-Truck“ und Illgens Bimmelbahn gab es Fahrmöglichkeiten für die Kinder. Aber auch Erwachsene hatten eine Fahrmöglichkeit mit Antje Bretschneiders „Russische Schaukel“ aus dem Jahr 1930 auf dem Rosenhof und Stefan Götzkes „Montgolfière“ auf dem Markt. An den über 200 Ständen waren Essens- und Getränkemöglichkeiten zu finden. Verkaufshütten mit Käse, Erzgebirgsstollen und den traditionellen Accessoires wie erzgebirgischem Weihnachtsschmuck von Raachermannln, Schwibbögen und Pyramiden aus dem Erzgebirge gehören dazu. Markant im Erzgebirgsdorf auf dem Düsseldorfer Platz ist die 21 m hohe Weihnachtspyramide der SEG-Unternehmensgruppe. Die Weihnachtspyramide im westfälischen Fachwerk-



Katzschmanns Kinderdoppelschleife „Super-8-Truck“ auf dem Neumarkt



stil aus Echtholz besteht aus sechs Ebenen, wobei zwei Etagen begehbar sind. Dauerte der Weihnachtsmarkt vom 29. November bis 23. Dezember, ging es im Erzgebirgsdorf auf dem Düsseldorfer Platz bis 3. Januar, und als Letztes das „Chemnitzer Hüttenzauber“ auf dem Neumarkt bis 4. Januar.

Klosterweihnacht

Die mittelalterliche Klosterweihnacht bot in der Inneren Klosterstraße Kinderkarussell, Handwerkskunst, Feuerstellen, genauso wie mittelalterliche Speisen und Getränke an. Der Mittelaltermarkt bzw. die Klosterweihnacht stand vor dem Aus für das Jahr 2026. Als Grund gab Veranstalter Bibow Communications GmbH, welcher den Markt seit 19 Jahren organisiert, die Zuteilung einer wesentlich kleineren Veranstaltungsfläche durch die Stadt für 2026 bekannt, mit welcher das Konzept nicht mehr tragfähig wäre. Die Stadt will die Fläche teilen. Zur Hälfte sollen sich Gastronomie präsentieren, auf der anderen Hälfte der Mittelaltermarkt. Eine Petition für den Erhalt der Klosterweihnacht sammelte fast 9.000 Unterschriften. Zum Abschluss gab es ein Weihnachtswunder. Der Mittelaltermarkt findet 2026 weiterhin statt, allerdings auf dem Jakobikirchplatz.

Bilanz, Sonstiges

Die Stadt zog in der Pressemitteilung ein Fazit. In den insgesamt 26 Tagen, an denen der Chemnitzer Weihnachtsmarkt geöffnet hatte, haben ihn deutlich über 420.000 Besucher frequentiert. Der Markt war in diesem Jahr trotz der teilweise zweistelligen milden Temperaturen durchgehend sehr gut besucht. Einen gewissen Anteil an der Besucherzahl hatte auch das endende Kulturhauptstadtjahr hinzugefügt. Zur Bilanz gehört auch, dass die Besucher von 48 verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern, Chören und Kindergruppen auf der Bühne unterhalten wurden. Mit Ablauf des Weihnachtsmarktes wurden ca. 470.000 Tassen in der zentralen Spülstelle gespült.

Text und Fotos: Ulrich Wehmeyer II



Bretschneiders nostalgisches Riesenrad auf dem Rosenhof

Bonner Weihnachtsmarkt vom 21. November bis 23. Dezember

Rückkehr zum alten Zeitfenster – Schausteller liefern Höchstleistungen ab

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt stimmte wenig hoffnungsvoll bei steigenden Arbeitslosenquoten und Unsicherheit bei den Verbrauchern wegen der weiteren Entwicklung der globalen Krisen! Dazu nur eine mäßige Konsumstimmung, die sich rund um das Weihnachtsgeschäft schon im November bemerkbar machte. Die Verbraucher achteten schon darauf, wo das Geld ausgegeben wurde, sodass die Stimmung im Einzelhandel insgesamt nicht rosig war. Mit diesen Rahmenbedingungen eröffneten die Weihnachtsmärkte in der Region wie auch der Bonner Weihnachtsmarkt am 21. November.

Höchstleistung erforderlich

Bei diesen Aussichten war manchem Beschicker doch etwas mulmig, wie sich die Einnahmen entwickeln sollten. Doch erstaunlicherweise ließen sich die Bürger nicht davon abhalten, ihren Weihnachtsmarkt wieder zahlreich zu besuchen und auch Geld auszugeben. Am Ende stand insgesamt ein gutes und sogar besseres Ergebnis als im Vorjahr, was nicht zuletzt auch dem deutlich stabileren Wetter geschuldet war. Es war auch ein Bekenntnis zu dem vom Leistungszentrum Märkte gut organisierten Bonner Weihnachtsmarkt, der wieder im alten Zeitfenster von Freitag, 21. November, bis zum 23. Dezember veranstaltet wurde. Im Vorjahr endete der Markt 24 Stunden früher, am 22. Dezember, was allgemein wegen eines entspannten Abbaus begrüßt wurde. Was des einen Leid – nämlich der Beschicker – war des Besuchers Freud, denn in einer Befragung hatten sich diese für den alten Zeitraum mit einem Ende vor Heiligabend ausgesprochen. Das bedeutete also wieder für die Beschicker, Buden und Karussells am Abend des 23. Dezember abzubauen, damit am Heiligabend um 10 Uhr der Innenstadtbereich besenrein übergeben werden konnte. Eine große Herausforderung für Mensch und Maschine! Immerhin wollen die meist ausländischen Kräfte noch zu Weihnachten zu ihren Familien in die Heimat reisen. Aber vielleicht überdenkt man ja noch einmal die Situation, denn mittlerweile sind in der ehemaligen Bundeshauptstadt auch andere Entscheidungsträger an den Hebeln der Macht.



Bezirksbürgermeisterin Nicole Bonnie bei der Eröffnung



Neues Beleuchtungskonzept

Stimmungsvolle City

Für 31 Tage verwandelte sich die Bonner City wieder in eine stimmungsvolle Budenstadt. Der beliebte Markt mit seiner bewährten Mischung aus Kunsthandwerklichen und kulinarischen Angeboten präsentierte wieder über 160 Verkaufsstände mit abwechslungsreichem Angebot. Von dekorativem Kunsthandwerk bis hin zu kulinarischen Genüssen war nahezu alles dabei, was Weihnachtsmarkt-Fans begehrten. Die Kombination aus Handwerksmarkt und Restauration funktionierte hier tadellos. Münsterplatz, Bottlerplatz, Friedensplatz, Remigiusplatz sowie die verbindenden Straßen Windeckstraße, Vivatsgasse und Poststraße sind die Orte, die weihnachtlich mit Buden gestaltet wurden. Dabei müssen zum Beispiel, wie bei Markmanns Almhütte, Lampen umbaut oder Eingänge der Tiefgarage berücksichtigt werden. Erstmals erprobte das Marktamt ein neues Beleuchtungskonzept, das die stimmungsvolle Atmosphäre der weihnachtlichen Budenstadt unterstützen sollte. Dabei wurden unter anderem Bäume, das Sterntor und der sogenannte Kleine Hain am Friedensplatz indirekt von unten angestrahlt und setzten so besondere Lichtakzente. Zudem verzichteten die Organisatoren darauf, weiterhin Tannenbäume als Schmuckelemente aufzustellen.

Dreikönigsmarkt verlängerte Weihnachtszauber

Zum zweiten Mal blieben die Stände am Remigiusplatz länger vor Ort und öffneten unter dem Namen Dreikönigsmarkt auch nach den Feiertagen bis ins neue Jahr hinein. Wenn der große Weihnachtsmarkt abgebaut war, bestand hier noch die Möglichkeit, die Zeit noch etwas zu verlängern. Bis zum 6. Januar 2026 konnte hier die festliche Zeit in entspannter Atmosphäre ausklingen bei Glühwein, Bratwurst und einem gemütlichen Stadtbummel.

Eröffnung zum ersten Mal mit der Bezirksbürgermeisterin

Nach dem kommunalen politischen Wechsel eröffnete Neu-Bezirksbürgermeisterin Nicole Bonnie vor dem herrlich erleuchteten Sterntor den Markt. „Bei fast



Blick aus dem Bonner Riesenrad



perfektem Wetter ist das ein schöner Auftakt in der Innenstadt. Ab dem 27. Dezember wird es wieder den Dreikönigsmarkt am Remigiusplatz geben. Neu dabei sind zum Beispiel die Flammkuchenbäckerei von Wolter und Büglers lachende Tassen. Drei Fahrattraktionen sind im Angebot für die Kinder mit Mickeys Weltreise von Lorenz, das bekannte historische Riesenrad von Gormanns und das Kinderkarussell Biene Maya von Ostholt-Krämer. Viele helfende Hände waren nötig für Organisation und Aufbau, denen ich danken möchte.“ Anschließend erfolgte der Rundgang unter Führung der Marktamtsleiterin Kathrin Krumbach zu ausgewählten Stationen, um sich den einen oder anderen Glühwein zu Gemüte zu führen.

Sicherheit geht vor

Es wurden wieder die 2024 erprobten mobilen Zufahrtsschutzelemente eingesetzt. Polizei und Kommunalen Ordnungsdienst waren erneut mit einer gemeinsam betriebenen Wache auf dem Münsterplatz und zusätzlich per Fußstreife auf dem Markt präsent. Das Sicherheitskonzept wurde wie immer in enger Abstimmung mit weiteren Beteiligten, darunter Polizei und Feuerwehr, erstellt. In den Nachtstunden patrouillierte ein privater Sicherheitsdienst mit Kontrollgängen und stellte gleichzeitig eine Brandsicherheitswache. Der Konsum von Cannabis war aus Jugendschutzgründen auf dem gesamten Gelände des Weihnachtsmarktes während der Öffnungszeiten untersagt. Mitarbeitende des Kommunalen Ordnungsdienstes kontrollierten, ob die Bestimmungen des Jugendschutzes eingehalten wurden. Gerade diese Sicherheitsmaßnahmen sind leider ein nicht unerheblicher Kostenfaktor und treiben die Kosten in die Höhe.

Bilanz

Insgesamt war die Bilanz sehr erfolgreich, wozu sicher auch die ausgeweitete Werbung im benachbarten Ausland beigetragen hat. Beispielsweise aus den Niederlanden verkehrten erstmals zwei Sonderzüge mit jeweils mehr als 600 Personen an den Adventssonntagen von Amsterdam nach Bonn. Die hohen Sicher-

heitsmaßnahmen waren kein Thema und schreckten die Besucher nicht ab. Die Beschicker wussten das ruhige gesittete Publikum zu schätzen. Die Leute kamen hier nicht nur zum Glühwein trinken in die City. Ein weiterer Meilenstein zum Erfolg war die Auswahl der Musik. Es gab keine Partymusik, denn es wird seit Jahren nur Weihnachtsmusik gespielt. Entsprechende Auswüchse wurden gleich beendet. Allen kann man es nicht recht machen, und so waren auch Bedenken in den sozialen Medien zu verzeichnen, denen die Bratwurst zu teuer und Parkplatzmöglichkeiten zu wenig waren oder die Musik nicht gefiel. Denen stehen jedoch Aussagen wie die der Kunsthandwerker entgegen, die ein großes Interesse an ihren Angeboten sahen. Qualität im Kunsthandwerk zahlt sich eben aus und zeigte, dass das Konzept der Stadt stimmig und ein Erfolgsrezept war. Ein ruhiger Weihnachtsmarkt ohne Ballermann-Musik und mit Qualität an den Ständen! Hubert Markmann bringt es auf den Punkt: „Der Markt ist ein Kommunikations-Treffpunkt in der Adventszeit, und es werden hier die meisten Einladungen ausgesprochen. Die Leute kommen nicht nur einmal zum Markt!“

Text und Fotos: Martin Wehmeyer //



Beethoven – der Sohn der Stadt – verehrt bei Hans Peter Markmanns Schlemmerbogen



Dreikönigsmarkt am Remigiusplatz mit Almhütte



Neue Dekoration an Markmanns Almhütte



Mit Liebe zum Detail dekoriert

Wir trafen auf dem Bonner Weihnachtsmarkt

Fotos: Martin Wehmeyer //



Diesmal nicht am Polyp „Octopussy“ sondern an der Pyramide! Marcel Markmann, für den das neue Jahr eine spannende Überraschung parat hält



Marktleiterin Katrin Krumbach hat alles im Griff auf dem Rundgang



Harald Borchert erster Vorsitzender des Freundeskreis Pützchens Markt und Jan Patrick Wolters immer auf Pützchen mit der „Bayern Festhalle“ dabei

Bon(n) Crêpes

Neu auf dem Bonner Weihnachtsmarkt

Attraktiv ist der Bonner Weihnachtsmarkt jedes Jahr. Doch immer wieder ist auch wieder Neues zu entdecken. Michele Kipp stammt aus der bekannten Bonner Schaustellerfamilie, die mit verschiedenen Geschäften auf Pützchens Markt vertreten ist. Ihr Bruder Roland reist nach dem Verkauf der Achterbahn Feuer und Eis mit der Erlebnisbahn Dr. Archibald. Mit ihrem Lebenspartner Anthony Kaiser hat sie jetzt das für den Weihnachtsmarkt neue Geschäft Bon(n) Crêpes präsentiert. Dabei ist die Namensgebung auch eine Reminiszenz an ihre Heimat. Der viereinhalb Meter große Weihnachtsstand wurde extra für den Bonner Weihnachtsmarkt nach eigenen Ideen gebaut. Besonders fallen

das große Leuchtemblem und der kleine Turm ins Auge. Die Leckerei Crêpes ist in vielen Varianten erhältlich. Ob herzhaft, süß-fruchtig oder beschwipst – für jeden Geschmack ist etwas dabei, und den Besuchern fiel die neue Bude direkt ins Auge. Der „Komet“ wünscht dem jungen Paar viel Erfolg für die Zukunft.

Text und Fotos: Martin Wehmeyer //

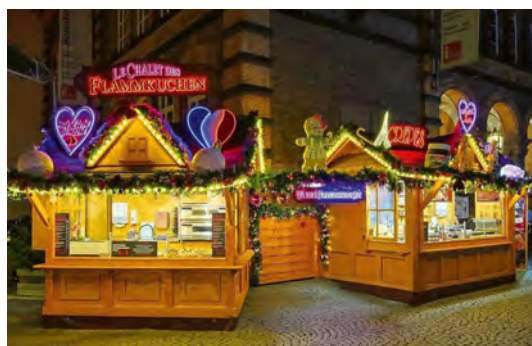


Michele Kipp und Anthony Kaiser

Wolters Französisches Eck

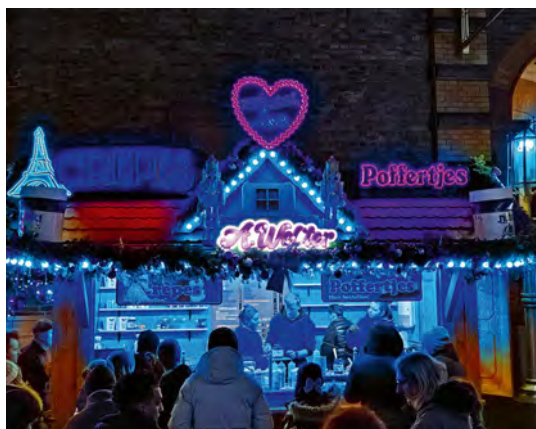
Neu auf dem Bonner Weihnachtsmarkt

Auch für den Bonner Aaron Wolter ist es ein Heimspiel, denn seine Familie ist auf Pützchen als auch auf dem Weihnachtsmarkt seit Jahren präsent. Mit seiner Partnerin Scarlett Meeß verkauften sie im Vorjahr in der vier Meter Hütte Crêpes in vielen Varianten und Poffertjes auf dem Weihnachtsmarkt. Zusammen mit der neuen 3-Meter-Flammkuchenbude wurde alles unter das Thema Frankreich mit dem Titel „Wolters französisches Eck“ gestellt. Sichtbar zum Beispiel durch den Eiffelturm oder die französischen Nationalfarben in Form eines Herzes auf dem Dach. Le Chalet des Flammkuchen heißt das neue Verkaufsgeschäft, das beim Eröffnungsrundgang von den Teilnehmern mit guten Glückwünschen und den wichtigen Masselcent bedacht wurde. Viele Varianten des für Frankreich typischen Flammkuchens wie mit Lachs, Ziegenkäse oder vegetarisch sind im Angebot. Neben einer süßen Variante für Leckermäuler ist auch eine orientalische Version erhältlich. Während der Saison ist Wolter mit dem 2024 neu erworbenen Edel-Breakdance Exot



Happy Traveller in ganz Deutschland auf den Festplätzen dabei. Während der Weihnachtsmarktezeit drehte sich der Happy Traveller erstmals auf dem Craninger Weihnachtszauber. Der „Komet“ wünscht viel Erfolg mit der Neuerwerbung.

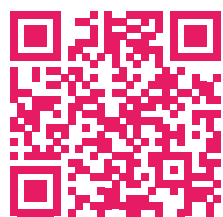
Text und Fotos: Martin Wehmeyer
Fotos: Privat //



einfach lecker!



Scarlett Meeß und Aaron Wolter



ENTDECKEN SIE UNSERE NEUHEITEN ONLINE UND

besuchen Sie uns auf folgenden Messen:



Interschau

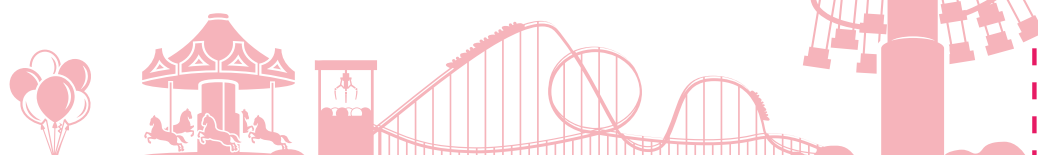
Paderborn

22. bis 25.
Januar 2026

Spielwarenmesse

Nürnberg (Halle 1, D-17)

27. bis 31. Januar 2026



Am Dolmen 6
25494 Borstel-Hohenraden
www.landahl.de



Landahl & Baumann
Spielwaren GmbH

3488

WEIHNACHTSMARKT

Weihnachtsmarkt Ludwigshafen zum Abschluss mit Besuch von Ministerpräsident Alexander Schweitzer



Uwe Jäger von der Firma Göbel, Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck, Ministerpräsident Alexander Schweitzer mit Mitarbeiter



Teile des Weihnachtsmarkts von oben



Am 23. Dezember endete der Weihnachtsmarkt in Ludwigshafen. Insgesamt trübte das Wetter die Bilanz mit weniger Besuchern. Zusätzlich war eine Kaufzurückhaltung der Besucher festzustellen. Insgesamt zog Veranstalter Lukom mit Geschäftsführer Christoph Keimes angesichts der frühen Öffnung am 12. November noch eine positive Bilanz. Gerade die ersten Tage verzeichneten einen starken Zuspruch. Auch die beiden Feuerwerke am 6. und 20. Dezember waren gut frequentiert. Kurz vor dem Abschluss des Weihnachtsmarkts besuchte am 21. Dezember der Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz, Alex-

ander Schweitzer, den Weihnachtsmarkt. Zusammen mit Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck wurde er am Riesenrad „Colossus“ von Firma-Göbel-Mitarbeiter Uwe Jäger empfangen. Für Jutta Steinruck endete in 2025 die Legislaturperiode als Oberbürgermeisterin von Ludwigshafen. Vielleicht war es das Flair des Weihnachtsmarkts zusammen mit Ministerpräsident Alexander Schweitzer, Jutta Steinruck trat rückwirkend zum 1. Dezember wieder in ihre ehemalige Partei SPD ein.

Text und Fotos: Ulrich Wehmeyer //

Annaberger Weihnachtsmarkt im Weihnachtswunderland vom 28. November bis 23. Dezember

Beleuchtete Häuser, drehbare Pyramiden und beleuchtete Schibbögen in jedem Hausfenster, das ist die Zutat und Attraktion im Weihnachtswunderland Erzgebirge. Nur hier kann man diesen Flair genießen. Und was passt da besser dazu als der Annaberger Weihnachtsmarkt, mitten und zentral gelegen im Weihnachtswunderland in Annaberg-Buchholz. Der Bekanntheitsgrad ist inzwischen so groß wie die großen Weihnachtsmärkte in Sachsen. Der attraktive Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz mit dem historischen Ambiente aus St.-Annen-Kirche und Rathaus zieht jedes Jahr zahlreiche Touristen nach Annaberg. Eröffnet wird der Annaberger Weihnachtsmarkt alljährlich mit dem Anschieben der 10,5m hohen Marktpy-

ramide aus dem Jahr 1992 am Eröffnungsfreitag. Beim Schauspiel „Lebendige Marktpyramide“ werden die Figuren der Pyramide lebendig und steigen von ihrem Sockel herunter und verbreiten bergmännisches Flair. Mit Wichtelwerkstatt, Wichteldiensten für Kinder, der 55 m langen Wichtelstadt mit 24 Schaukästen, Wichtelkino und Illgen Wichtelkarussell steht der Annaberger Weihnachtsmarkt ganz im Zeichen der Wichtel. Die Bimmelbahn Kindereisenbahn umrundet den Weihnachtsbaum in der Mitte des Marktplatzes. Keine Bimmelbahn ist die auf dem Dach der Weihnachtsbäckerei verkehrende LGB Modelleisenbahn. Mehr als 70 liebevoll geschmückte Hütten nahmen am Weihnachtsmarkt teil. Ein kostenloses Magazin „Markt An-

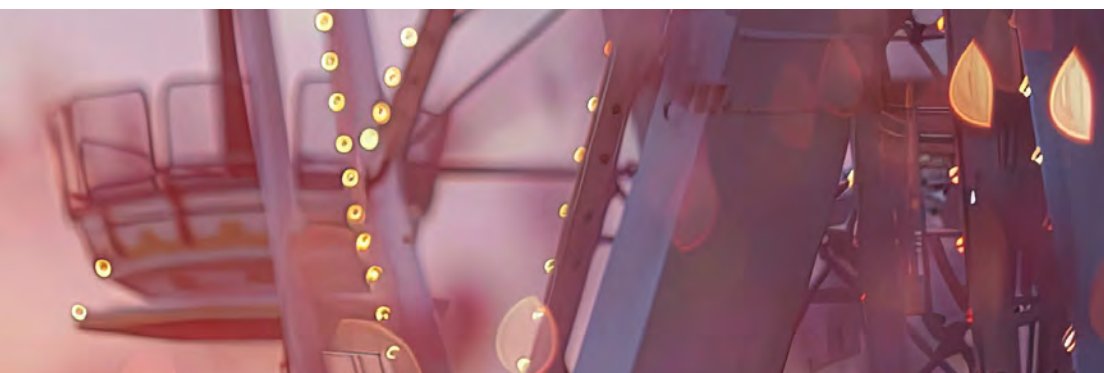
zeiger Nr. 11“ informiert über den Weihnachtsmarkt, Programm, Neuheiten und die Bebauung. Auf dem Dach der „Nasch-Wichtel“-Hütte befand sich die Schwibbogensvitrine mit den Neuheiten der Händler auf dem Weihnachtsmarkt. Kurz vor Ende des Weihnachtsmarktes erfolgte als eine der letzten Bergparaden im Erzgebirge die große Bergparade mit über 1.100 Uniformträgern und Bergmusikern aus ganz Sachsen und Bergbauregionen der gesamten Bundesrepublik. Neu waren in diesem Jahr die verstärkten Sicherheitsmaßnahmen. Dadurch war die Bushaltestelle direkt am Marktplatz nicht mehr benutzbar.

Text und Fotos: Ulrich Wehmeyer //



WERBEN SIE
für Ihr Geschäft im KOMET!

ES LOHNT SICH!



Husumer Weihnachtsmarkt

Vom 17. November bis 27. Dezember auf dem Marktplatz rund um die Tine

Die Graue Stadt am Meer bietet zur Weihnachtszeit einen kleinen feinen Weihnachtsmarkt im besonderen Flair vor der imposanten Kulisse der St. Marienkirche. Im Mittelpunkt des Weihnachtsmarktes auf dem Marktplatz steht die Tine mit Brunnen, eines der Wahrzeichen der Storm-Stadt.

Und auch in Husum fängt man mit dem 17. November früh mit der Weihnachtskulisse an. Am Totensonntag war der Weihnachtsmarkt geschlossen. In den weihnachtlich dekorierten Hütten gibt es Kulinarisches und

Handwerkliches aus der Region. Auch die Kinder kommen mit Flying Star und Kinderrennbahn Kinderschleife auf ihre Kosten. Der Weihnachtsmarkt wurde am 17. November mit dem „Anleuchten“ von Bürgervorsteher Robert Koch eröffnet. Die dreizehn Meter hohe und schön geschmückte Weihnachtstanne diente seitdem als Orientierungspunkt auf dem Weihnachtsmarkt. Am Sonntag, 30. November, überbrachten die Schausteller des Weihnachtsmarktes den von ihnen gestifteten Adventskranz in der St. Marienkirche. Ein Highlight kurz vor Weihnachten ist die Lichterfahrt

mit Traktoren am 22. Dezember. Die teilnehmenden Traktoren leuchteten hierbei weihnachtlich dekoriert in allen Farben. Zur Entspannung der Parkplatzsituation zur Weihnachtszeit hieß es während des Weihnachtsmarktes „Freie Fahrt zum Weihnachtsmarkt“ an allen Samstagen auf dem Streckennetz der HusumBus.

Text und Fotos: Ulrich Wehmeyer //




Clausens Crêpes



Vespermanns Mandelwagen


ANZEIGEN



**75. DELEGIERENTAG
PADERBORN**
WELTGROSSTER SCHAUSTELLER-KONGRESS
17. - 19.04.2025

INTERSCHAU 2026

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch an
unserem Stand - A 23



FUHRMANN
VERSICHERUNGSMAKLER GMBH
www.fuhrmann-makler.de

Unser Finanzierungsexperte ist vom 22.-24.01. für Sie vor Ort.



INNOVATIVE CONCEPTS FOR AMUSEMENT RIDES & ATTRACTIONS

Dipl.-Ing. C. Middelhoff * mail@marc-rides.de * 0178 / 1135409

marc
www.marc-rides.de

- FLAT RIDES ■
- FAMILY RIDES ■
- THRILL RIDES ■
- KIDDE RIDES ■
- WATER RIDES ■
- ROLLER COASTER ■
- FUN HOUSES ■

Abschluss der Mannheimer Weihnachtsmärkte

Bilanz bei Märchenwald, Kapuzinerplanken mit Silvestermarkt und Weihnachtsmarkt rund um den Wasserturm

Am Silvestertag endete mit dem Silvestermarkt der letzte der drei Weihnachtsmärkte in Mannheims City mit der Sammlung der Glück bringenden Schornsteinfeger für die Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe Aktion für Krebskranke Kinder e.V. Der Weihnachtsmarkt auf den Kapuzinerplanken endete am 23. Dezember, und ein kleiner Teil setzte das Geschäft als Silvestermarkt fort. Vorher beendete der Märchenwald auf dem Paradeplatz mit einem Tag Verlängerung nach dem 23. Dezember sein Programm. Der traditionelle Weihnachtsmarkt am Wasserturm endet jedes Jahr am 23. Dezember. Alle drei Weihnachtsmärkte Mannheims wurden am 24. November durch Oberbürgermeister Christian Specht (siehe Bericht „Komet“-Ausgabe 10. Dezember) eröffnet. Vermarktet werden die Weihnachtsmärkte touristisch unter dem Oberbegriff Mannheim im Weihnachtszauber. Dazu gehört auch die extra installierte Weihnachtsbeleuchtung in der City, die jedes Jahr bei der Eröffnung der Weihnachtsmärkte eingeschaltet wird. Insgesamt gab es mildes Wetter mit zwei störenden Regentagen an Haupttagen. Im Gegensatz zu vielen Geschäftsleuten waren die meisten Beschicker mit der Bilanz zufrieden. Durch touristische Vermarktung wurden auch viele kaufreu-

dige Besucher aus fernen Ländern, besonders Amerika, registriert, welche mit den Flusskreuzfahrtschiffen über den Rhein Mannheim erreichten. Anders als in den Jahren zuvor war es dieses Jahr auffällig, dass es weniger Besucher an den Ständen gibt und es vor allem nachmittags weniger Frequenz an Besuchern gab. In der Regel wurde es ab 17 Uhr voller. Das Ergebnis konnte nicht unterschiedlicher sein, es variierte von 20% weniger bis zufriedenstellend und gut. Veranstalter Mannheimer Weihnachtsmarkt GmbH (MWG) berichtete zum Abschluss nach einer schriftlichen Umfrage unter den Händlern, dass 88 Prozent der Händler mit ihren Geschäften zufrieden, 30% davon sogar sehr zufrieden waren, was auf dem Niveau von 2024 liegt. Besonders gelobt wurde die weihnachtliche Atmosphäre. Am Nachmittag hätte man sich mehr Familien als Besucher gewünscht. 83 Prozent der Standinhaber haben schon für das kommende Jahr zugesagt, so MWG.

Text: Ulrich Wehmeyer

Fotos: Ulrich Wehmeyer und

Mannheimer Weihnachtsmarkt GmbH (MWG) //



Märchenwald



Weihnachtsmarkt auf den Kapuzinerplanken



Weihnachtsmarkt Wasserturm



Weihnachtsmarkt auf den Kapuzinerplanken



Weihnachtsmarkt Wasserturm



Märchenwald

Mannheimer Weihnachtsmärkte – Personen

Texte und Fotos: Ulrich Wehmeyer II

In die drei Mannheimer Weihnachtsmärkte sind viele Personen involviert. Anbei einige der Teilnehmer für den Weihnachtszauber auf drei Weihnachtsmärkten (Personen v.l.n.r)



Hauptgeschäftsführerin Christine Igel der VTM (Veranstaltungen-Tourismus-Marketing Mannheim) ist für den Weihnachtsmarkt auf den Kapuzinerplanken seit 2019 zuständig. Mit einem großen Team ist VTM für viele Veranstaltungen von Wochenmarkt bis zu den Messen zuständig. Hier bei der Eröffnung mit Oberbürgermeister Christian Specht.



Ein Urgestein auf dem Weihnachtsmarkt am Wasserturm ist –Die Eisenbahn– von Daniel Beisel und Tamara Graf. Die Eisenbahn vom Hersteller Schingel aus Leverkusen ist außerdem jedes Jahr auf dem Dürkheimer Wurstmarkt zu sehen. Der mit Originalbeschriftung als 401 586 bezeichnete ICE1 zieht jedes Jahr die Kinder auf dem Weihnachtsmarkt an. Neben der Eisenbahn sind Daniel Beisel und Tamara Graf mit der Crepes-Hütte vertreten.



Im Märchenwald auf dem Paradeplatz traf der Berichterstatter Melanie Müller, welche hier zusammen mit Ehemann Uwe Müller die Besucher mit Schokofrüchtespießen und süßen Genüssen verwöhnt.



Dominik Bögler war früher jahrelang mit der Ponybahn auf dem Weihnachtsmarkt am Wasserturm. Die Ponybahn entfiel, weil der Standplatz nicht mehr mit Geschäften bebaut wurde. Nun gab es für Dominik Bögler, hier mit Enkel Dominik, eine Neuauflage mit dem kürzlich übernommenen Märchen-Kinderkarussell von Pfeiffer.



Antje Schneider und Peter Schneider betreiben seit vielen Jahren Peter's Schenke auf dem Weihnachtsmarkt am Wasserturm. Die Kunden sind viele Stammkunden, welche sich gerne mit dem Charme von Antje bedienen lassen. Hier zu sehen mit Sohn Peter Schneider ganz rechts.



Uwe Röhrig ist auf dem Weihnachtsmarkt auf den Kapuzinerplanken seit vielen Jahren mit Feuerzangenbowle vertreten. Eine besondere Zeremonie ist die Zubereitung, hier extra für einen Pressevertreter dargeboten.



Gisela Lehmann, hier mit Mitarbeiterin, übernahm im Jahr 2024 den Glühweinstand von Mannheims Schau-stellerurgestein Hanko Pfeiffer, bekannt unter Hanko's „Glühwein mit Herz“, welcher nach 41 Jahren Glühweinstand mit Gisela Lehmann eine Nachfolgerin fand.



JETZT WERBEN!

WERBEN SIE FREUNDE, FAMILIE ODER KOLLEGEN – UND SICHERN SIE SICH EINE PRÄMIE VON 50 €!

Empfehlen Sie *Der Komet* weiter, erhalten Sie als Dankeschön eine attraktive Prämie. Sie müssen selbst kein Abonnent sein, um einen neuen Leser zu werben. Der neue Leser schließt einfach selbst das Abo in unserem Online-Shop oder per E-Mail ab und gibt seine und Ihre Lieferadresse für die Prämie an.

SO FUNKTIONIERT'S:

- Der neue Leser schreibt an abo@komet-pirmasens.de mit dem Betreff Leser-werben-Leser oder nutzt das Formular unter www.komet-pirmasens.de/leser-werben-leser
- Nennt uns seine Rechnungsadresse und
- Ihre E-Mail-Adresse. Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen die Prämie und eine Auswahl von Partnern zu.



Weihnachtsmarkt Aachen 2025

Adventszauber zwischen Tradition, Genuss und historischem Erbe



Aachen präsentiert sich jedes Jahr in der Adventszeit von seiner wohl stimmungsvollsten Seite – und auch 2025 verwandelte sich die Kaiserstadt zum 52. Mal in ein leuchtendes Winterparadies, das weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt ist. Der Weihnachtsmarkt zählt zu den beliebtesten im Westen Deutschlands und steht für eine Mischung aus jahrhundertalter Tradition, lebendiger Stadtkultur und moderner, gemütlicher Festlichkeit.

Rund um Dom und Rathaus entstand ab dem 21. November wieder ein atmosphärisches Weihnachtsdorf, das die Besucher begeisterte. Die historische Kulisse, geprägt vom imposanten Aachener Dom – einem UNESCO-Weltkulturerbe – und dem eindrucksvollen gotischen Rathaus, verlieh dem Markt einen Charakter, der in Deutschland einzigartig ist. Kaum ein Ort bringt das Gefühl der Vorweihnachtszeit authentischer und zugleich eindrucksvoller zum Ausdruck.

Ein Markt, der die Sinne anspricht

Der Weihnachtsmarkt 2025 blieb der vertrauten Mischung treu, die ihn seit Jahren so beliebt macht. Bereits beim Betreten des Katschhofs zog ein betörender Duft aus Glühwein, Gewürzen, Printen und frisch gebrannten Mandeln die Besucher in seinen Bann. Die Aachener Printe stand dabei wie immer im



Mittelpunkt – von klassischen, leicht würzigen Sorten bis hin zu modernen Varianten mit Schokolade oder Nüssen. Neben regionalen Leckereien boten zahlreiche Stände Spezialitäten aus ganz Europa an: herzhafte Käsevariationen, deftige Wintergerichte, Crêpes und Waffeln, heiße Schokolade und saisonale Getränke. Für viele Familien gehört ein gemeinsamer Besuch zu einem festen Ritual in der Vorweihnachtszeit.

Handwerk mit Herz und Tradition

2025 präsentierte der Weihnachtsmarkt erneut eine breite Auswahl an hochwertigem Kunsthandwerk. Beliebt sind die traditionellen Händler, die seit vielen



Jahren dabei sind und mit ihren Produkten ein Stück Kontinuität bieten. Handgeschnittene Krippenfiguren, winterliche Holzdekorationen, Glasbläserkunst, Keramik, Schmuck und individuelle Geschenkideen prägten das Bild. Während einige Aussteller auf traditionelle Techniken setzten, überraschten andere mit modernen, kreativen Designs – eine Mischung, die den Markt dynamisch hält, ohne seine Wurzeln zu verlieren.

Ein Ort für Begegnungen

Was den Weihnachtsmarkt Aachen auch 2025 wieder besonders auszeichnete, ist seine Rolle als Treffpunkt für Menschen aus der ganzen Region. Familien, Studierende, Touristen, Pendler – alle tauchten in das Lichtermeer ab, um für einige Stunden der Hektik des Alltags zu entfliehen. Für internationale Gäste war der Markt zudem ein zentraler Anziehungspunkt – seine Nähe zu Belgien, den Niederlanden und Luxemburg macht Aachen zu einem beliebten Ziel für grenzüberschreitende Adventsausflüge.

Neben den kulinarischen Highlights war auch wieder das Kinderkarussell hoch im Kurs bei den Kleinsten. Der Weihnachtsmarkt war wie in jedem Jahr mit einigen Veranstaltungen wie z. B. Konzerten und Events gekoppelt. So bot der verkaufsoffene Sonntag am 13. Dezember von 13 bis 18 Uhr eine Gelegenheit, um Weihnachtsgeschenke in der City zu shoppen. Auch das Eisstockschießen auf dem Adventsmarkt am Holzgraben war wieder mit dabei und bot Spaß für Groß und Klein.

Für viele Menschen ist der Weihnachtsmarkt Aachen längst mehr als ein saisonales Event: Er ist ein emotionaler Fixpunkt, ein Ritual und ein Ort, an den man Jahr für Jahr gern zurückkehrt.



Text und Fotos: Tatjana Gemüth //

„Haben Hochachtung und großen Respekt für die Menschen in der Schaustellerbranche.“

Soests neuer Bürgermeister Marcus Schiffer über Sicherheit, Gebühren auf dem Platz und einen wichtigen Schulterschluss

Mal über den Tellerrand geschaut: Das Oberverwaltungsgericht Bremen hat die Gebührenordnung für die Jahrmärkte dort als rechtswidrig eingestuft und gekippt. Der Tenor: Sicherheitsfragen und Kostenexplosion hin oder her – man dürfe als Verwaltung nicht einfach alles auf die Schausteller abwälzen und sich damit selber einen schlanken Fuß machen. Man müsse auch zugunsten der Schausteller einen „Gemeinwohlabschlag“ anrechnen. Und: Fair müsse fair bleiben in der Freien und Hansestadt mit drei großen Traditions-Volksfesten. Die deutliche Entscheidung, die alle Entscheider zu Fairness und Miteinander verdonnert, sie habe in ihrer Deutlichkeit Signalwirkung für ganz Deutschland, finden die Schausteller. Für Soest auch? – „Wir sind mit den Schaustellern immer fair und offen im Gespräch. Die Atmosphäre ist entspannt und familiär“, sagt der neue Bürgermeister Marcus Schiffer am Telefon.

Das ist passiert in Bremen: Die beiden Schaustellerverbände vor Ort, der Deutsche Schaustellerbund (DSB) und der Bundesverband der Schausteller und Marktkaufleute (BSM), haben sich am 17. Dezember in einer Normenkontrollklage vor dem Oberverwaltungsgericht in Bremen gegen die Verwaltung durchgesetzt. Die Richter gaben dem Antrag von sieben Musterklägern vollumfänglich statt und erklärten sie nach einer zweistündigen Verhandlung die neue Gebührenordnung der Verwaltung für rechtswidrig. Eine Revision wurde nicht zugelassen. Dagegen kann noch Beschwerde eingelegt werden.

Marcus Schiffer: „Hohe Kosten für noch mehr Sicherheit, das ist auch in Soest schon länger Thema. Hier in



Schulterschluss zur Eröffnung der Allerheiligenkirmes am 5. November 2025: Hans Thomas Schneider, Präsident des Schaustellervereins Soester Börde, Soests Bürgermeister Marcus Schiffer (SPD) und Albert Ritter, Präsident der Europäischen Schaustellerunion und des Deutschen Schaustellerbunds (von links).

Soest läuft es so: Es ist alles einzeln ausgewiesen, wofür welche Gebühren erhoben werden, wie alles zusammenhängt. Bei der Sicherheit legen wir nicht alles auf die Schausteller um. Die Poller und die Durchfahrsperrungen zum Beispiel, die wir eingesetzt haben, die Kosten dafür haben wir den Schaustellern gar nicht erst in Rechnung gestellt. Das läuft über die Kosten für das Ordnungsamt. Wenn nachts ein Sicherheitsdienst aufpasst, um damit das Eigentum der Schausteller zu schützen, solche Kosten geben wir weiter.“

Lebensversicherung für jede Veranstaltung

Darf man den Schaustellern überhaupt Geld abverlangen für Sicherheit? Albert Ritter, Präsident der Europäischen Schaustellerunion und des Deutschen Schaustellerbunds, argumentiert immer mit Nachdruck, Terrorabwehr sei Aufgabe des Staates – und er sei nicht der einzige Präsident eines großen Verbandes, der so in die Diskussion gehe. Marcus Schiffer sieht es differenziert: „Ja, kann man so sehen, dass Terrorabwehr Aufgabe des Staates ist. Sicherheit muss sein. Sicherheit, das ist für mich eine Lebensversicherung für jede Veranstaltung. Alle sind da in der Verantwortung, finde ich.“

Schiffer unterstreicht: „Für eine gute Kirmes muss es einen Schulterschluss geben zwischen der Verwaltung und den Schaustellern. In Soest wird das schon lange praktiziert und jetzt noch intensiviert. Immer wieder in den Dialog gehen, das ist wichtig: Die Schausteller müssen wissen, dass wir ihre einzelnen

Anliegen, ihre Befindlichkeiten und besonderen Dinge, dass wir da Respekt haben, dass wir das ernst nehmen in Soest.“

Task-Force Allerheiligenkirmes

Der Bürgermeister kündigt an: „Wir werden diese Kontakte auch noch vertiefen mit unserer neu eingerichteten Arbeitsgruppe. Da sitzen Fachleute aus allen Bereichen an einem Tisch: Verwaltung, Sicherheit, Feuerwehr, Rettungsdienste, Schausteller. Eine ‚Task-Force Allerheiligenkirmes‘, könnte man sagen. Mit regelmäßigen Treffen.“ Der Bürgermeister fügt hinzu: „Ich bin mit weiteren Mitarbeitern Ende Januar in Paderborn beim 75. Delegiertentag des Deutschen Schaustellerbunds. Wie läuft es auf anderen Plätzen? Was bewegt die Branche insgesamt? Um diese Gespräche geht es.“

Schulterschluss? Schiffer muss da nicht lange überlegen: „Das hat mit Respekt zu tun davor, wie Schausteller auf der Reise sind, wie sie arbeiten, wie sie ihr ganz besonderes Leben gestalten. Ich kenne das seit meiner frühesten Jugend, schon da hatte ich Kontakt zu Gleichaltrigen aus der Schaustellerbranche, schon da habe ich gelernt, was ihnen auf der Reise wichtig ist, wie sehr die Familien zusammenhalten. Als Lehrer habe ich Schaustellerkinder unterrichten dürfen. Und ich kann sagen: Es ist nicht in erster Linie so, dass die Schaustellerkinder von uns lernen konnten – nein: Wir konnten von ihnen lernen. Reichlich. Über das Leben auf der Reise, darüber, wie es ist, wenn man praktisch schon von Kindesbeinen an ein Unternehmer ist.“

Schaustellerdynastien mit Wurzeln in Soest

Auch das ist dem Bürgermeister wichtig: „Die Allerheiligenkirmes ist ein großes Fest für Familien: Die einen sind als Besucher hier, um die ganz besondere Atmosphäre zu erleben, um Spaß zu haben. Und es gibt ganz viele Schaustellerfamilien, die hier aufbauen zur größten Altstadt-Kirmes Europas. Ich weiß, dass wir Schausteller-Dynastien zu Gast haben, wo die Familien ihre Wurzeln in Soest haben. Diese Familien kommen immer wieder gerne zurück, um den Menschen hier mit der Kirmes eine Freude zu machen. Ich habe – wir haben alle als Verwaltung Hochachtung, wir haben großen Respekt für die Menschen in der Schaustellerbranche. Vor dem, was sie tun, wie sie es meistern – und wir pflegen einen vertrauensvollen Umgang miteinander, eine schon familiäre Atmosphäre, wenn wir Dinge zu bereden haben. Eines ist immer wichtig dabei: Ehrlich muss man sein.“

Text und Fotos: Thomas Brüggstraße //



Keine Absperrung, sondern ein schöner Ausblick: Franz Thomas Schneider steht an seinem Lift „Look360°“ und wartet auf die Ehrengäste für die Freifahrt zur Eröffnung. Im Hintergrund ist schon Börde-Königin Annika Bock eingestiegen.



Marcus Schiffer (SPD) ist seit den Kommunalwahlen im Herbst 2025 neuer Bürgermeister in Soest. Hier steht er in einer Kabine von Franz Thomas Schneiders Panoramalift „Look360°“



Dicht an dicht stehen hier Kirmesfans bei der Eröffnung auf dem nördlichen Petrikirchhof. Hier reichen mobile Abspergitter, um die Publikumsströme zu lenken.



Überfahrsperrungen wie diese am Potsdamer Platz sicherten überall in der Altstadt die Laufwege.

Zweite Spendensammlung von Heinz Drescher für den Förderverein Kinderhospiz Sterntaler e.V.



Übergabe der Spende mit Heinz Drescher, Beate Däuwel vom Förderverein Kinderhospiz Sterntaler und Nadine Hartmann

Wie im Jahr 2024 gab es für den Förderverein Kinderhospiz Sterntaler e.V. eine freudige Überraschung kurz vor Weihnachten. Schausteller Heinz Drescher aus Bürstadt hatte die Kollegen/innen auf den Veranstaltungen für die gute Sache überzeugt und gesammelt. Insgesamt kam die stolze Summe von 3035 Euro zusammen. Die Übergabe der Spendensumme an Beate Däuwel vom Förderverein Kinderhospiz Sterntaler e.V. erfolgte am 10. Dezember im Kinderhospiz Sterntaler in Dudenhofen bei Speyer. Eine kleine Zusatzspende kam von Schaustellerkollege Alexander Eil in Form von hübschen Plüschfiguren (siehe Foto). Initiiert wurde die Sammelaktion im Jahr 2024 von Dreschers Tochter Nadine Hartmann, welche Kontakt zum Förderverein Kinderhospiz Sterntaler in Mannheim hat. Sabine und Heinz Drescher bereisen mit dem Kinder-

flieger Aladin Veranstaltungen im Rhein-Neckar-Raum. Der im Jahr 2002 gegründete Förderverein Kinderhospiz Sterntaler e.V. unterstützt lebensverkürzend erkrankte Kinder sowie deren Familien und begleitet sie auf ihrem schweren Weg. Dazu wurde im Jahr 2009 das stationäre Kinderhospiz Sterntaler in der historischen Neumühle in Dudenhofen bei Speyer in Betrieb genommen. Es ist das einzige Kinderhospiz in der Region Rhein-Neckar. Das Kinderhospiz erhielt verschiedene Auszeichnungen für besondere Verdienste, wie im Jahr 2011 den Kinderschutzpreis Rheinland-Pfalz und im Jahr 2013 den Hans-Rosenthal-Ehrenpreis. Herzlichen Dank an alle Spender, welche diese Summe ermöglicht haben.

Text und Foto: Ulrich Wehmeyer //

Spendenliste zur Spendensammlung von Heinz Drescher für Förderverein Kinderhospiz Sterntaler e.V.

(zur Veröffentlichung, ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

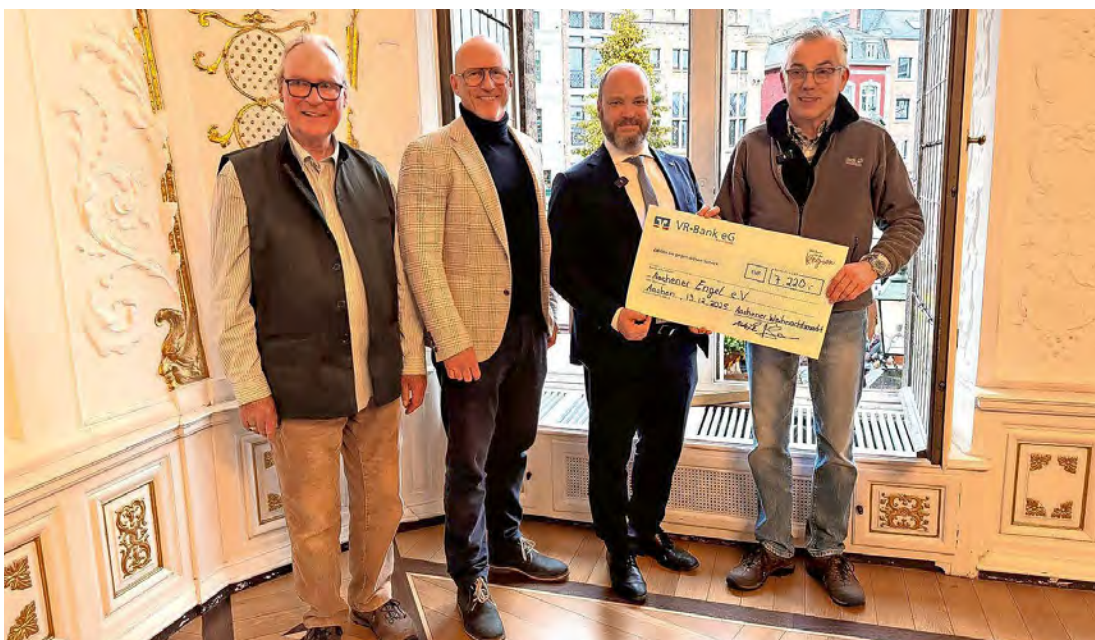
- Thomas Schmidt, Mannheim
- Michael Stöß, Aschaffenburg
- Manuel Reif, Lage
- Ronny Böhme, Linkenheim
- Holger Kramer, Wiesbaden
- Willi Kipp, Bonn
- Willy Krusig, Neulußheim
- Tamala Buntbroich, Eislingen
- Carina Pfeiffer, Mannheim
- Stefan Mostart Lagen
- Ronny Schütze, Oberhausen
- Monty Lagerin, Neumarkt St. Veit
- Thomas Roie, Frankfurt
- Giuliano Freiwald, Ankm
- Bärbel Klemmer, Worms
- Beate Schell, Leimen
- Autoskooter Haas, Karlsruhe
- Rudi Eberhardt, Augsburg
- Willy Krusig, Eggenstein
- Nico Metz, Östringen
- Valentina Trost-Bleier, Karlsruhe
- Susanne Lederer-Metz, Ladenburg
- Jörg Spagerer, Bensheim
- Oliver Spagerer, Bensheim
- Jaqueline Brambach, Worms
- Spindler, Bensheim
- Sascha Alder, Ronneburg
- Peter Bausch, München
- Alex Petry, Eppelsheim
- Daniel Beisel, Bad Dürkheim
- Marc Nickel, Frankenthal
- Eric Lanser, Neuwied
- Ludwig Roder, Weingarten
- Christian von Berg, Stuttgart
- Heinz Drescher, Bürstadt

Spendenübergabe im Aachener Rathaus

Es ist schon ein guter Brauch zur Weihnachtszeit, denn schon viele Jahre geben die Teilnehmer des Aachener Weihnachtsmarktes der Stadt Aachen durch eine Geldspende für wohltätige Zwecke et-

was zurück. Die Beschicker hatten unter Führung von Peter Loosen 7220 Euro gesammelt. Diese Spende wird immer als Unterstützung für soziale Zwecke verwendet. Peter Loosen – seit Jahrzeh-

ten mit dem Autoscooter auf dem Öcher Bend – übergab die Sammlung an den neuen Aachener Bürgermeister Dr. Michael Ziemons für die Aachener Engel e.V., der sich zusammen mit Martin Lückner als Geschäftsführer der Engel sehr über das Engagement freute.



Martin Luhn, Weihnachtsmarktschickler und Aufsichtsratsmitglied des MAC, Martin Lückner Geschäftsführer Aachener Engel e.V., Michael Ziemons, neuer OB der Stadt Aachen und Peter Loosen Schaustellersprecher auf dem Weihnachtsmarkt Aachen

2005 entstand der Verein als Privatinitiative. Der Initiator Martin Lückner hatte ursprünglich die Hilfe einzelner an Krebs erkrankter Patienten im Fokus. Nach erfolgreich überstandener Krebserkrankung war es sein Wunsch, mit seiner Erfahrung anderen Menschen in ähnlichen Lebenslagen zu helfen. Um auch Opfern von Unfällen, Missbrauch, Gewalt oder sozialer Ungerechtigkeit helfen zu können, wird das Hilfsangebot angepasst. Um benachteiligten Heranwachsenden eine faire Chance zu ermöglichen, bieten die Aachener Engel neben Sport auch kostenlose Bildung an. Die Hilfe basiert maßgeblich auf dem Ehrenamt. Es fallen keine Kosten durch Verwaltung an.

Der Aachener Weihnachtsmarkt öffnete am 21. November 2025 zum 52. Mal seine Türen und lief sehr erfolgreich bis zum 23. Dezember. Der Markt gehört zu einem der schönsten Weihnachtsmärkte Europas mit einem riesigen Einzugsgebiet ins benachbarte Belgien und die Niederlande. Dieses Jahr verzeichnete der Markt mit über 120 Buden um die 1,3 Millionen Gäste.

Text und Fotos: Martin Wehmeyer //

Freundeskreis Pützchens Markt auf dem Essener Weihnachtsmarkt

Der internationale Weihnachtsmarkt in Essen war zum Ende des vergangenen Jahres Ziel der Mitgliederfahrt des Freundeskreis Pützchens Markt. Der Freundeskreis gründete sich am 8. April 2010 und setzt sich seither aktiv für den Erhalt des traditionellen Jahrmarkts in Bonn ein, der seit über 650 Jahren im Bezirk Beuel stattfindet. Erster Anlaufpunkt war die Weihnachtspyramide auf dem Willy-Brandt-Platz von Richard Müller, den viele noch vom historischen Jahrmarkt in Pützchen mit seinem alten Pfostenscooter kennen. Für Müller hatte sich mit dem Gastspiel auf der Oiden Wiesen – dem Münchener Oktoberfest – ein wahrer Traum erfüllt. Erst zum Weihnachtsmarkt 2024 hatte Müller die 21 Meter hohe Pyramide angeschafft und eine neue Attraktion geschaffen. Der Glühweinstand vom Präsidenten des Deutschen Schaustellerbundes Albert Ritter folgte als nächstes. Albert Ritter gab einen Einblick in die Historie des Essener Weihnachtsmarktes mit anschließender Besichtigung des Doms.

Die nächste Station war dann die über 100 Jahre alte Kirmesorgel von Ritter, die extra für die Beueler spielte. In der für das „Weihnachtswunder“ des WDR aufgestellten Sammel-Box landeten großzügige Spenden der Teilnehmer. Ein weiterer Höhepunkt war die Mitfahrt in Robert Lehmanns historischem Pferde-Kinderkarussell, gebaut 1895 von der Firma Heyn. Nach der „rasanten“ Fahrt gab es als Stärkung von Lehmann einen Wattenläufer-Schnaps. Die Firma Ricke hat das Karussell bauen lassen und viele Jahre den Weihnachtsmarkt in Essen besichtigt. 1977 erwarb Theo Rosenzweig aus Köln das Karussell. 1989 übernahm dann Schwiegersohn Fredi Lehmann aus Bergheim das Geschäft. Auf dem Essener Weihnachtsmarkt gehört es zum festen Stamm.

Zum Abschluss wurde ein weiterer Glühweinstand von Albert Ritter besucht. Harald Borchert, 1. Vorsitzender des Freundeskreises, bedankte sich bei den beiden Essener Schaustellern für die Einladung und



Spendenbox an der Orgel von Albert Ritter

die Bewirtung. Anschließend erkundeten die Beueler in kleinen Gruppen weitere Attraktionen auf dem internationalen Weihnachtsmarkt Essen sowie das gläserne Studio von WDR 2 auf dem Burgplatz. Fünf Tage nonstop waren zum vierten Mal nach Dortmund, Düsseldorf und Paderborn die bekannten WDR-2-Moderatoren Sabine Heinrich, Steffi Neu, Thomas Bug und Jan Malte Andressen im Dauerstress. Rund um die Uhr wurden gegen eine Spende Tag und Nacht die Wunschlits des Publikums für einen guten Zweck gespielt.



Albert Ritter beim Laden neuer Musiktitel

Albert Ritter spendete einen Beitrag aus der Orgelsammlung und rundete diesen auf rund 15.000 Euro auf. Zum Ende der Aktion wurde die Spendensumme vom Vorjahr wieder übertroffen. Die Moderatoren konnten die Rekord-Spendensumme von 15.644.256 Euro einsammeln, die für den Hunger in der Welt sowie an die Tafeln NRW als Unterstützung weitergegeben wird.

Text: Martin Wehmeyer

Fotos: Borchert und Freundeskreis Bonn //



Albert Ritter ließ es sich nehmen die Mitglieder des Freundeskreis zu bewirten



Diesmal auf dem Burgplatz in Essen!



Albert Ritters Konzertorgel

Der neue Straubinger Volksfesttaler 2026 ist erhältlich!

Stimmung, Karussellvergnügen und Gaudi am Gäubodenvolksfest 2026 mit 10 Prozent Mehrwert



Das neue Papier-Heft der Volksfesttaler

Aus Gründen der Nachhaltigkeit hat sich die Straubinger Ausstellungs- und Veranstaltungs GmbH für den Volksfesttaler 2026 für ein handliches „Papier-Geheft“ entschieden. Gedruckt wurde auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier mit mineralölfreien Farben. Viele Besucher haben bisher oftmals gleich mehrere Päckchen erworben. Folglich hat man sich für eine Erhöhung der Taler auf 22 Stück pro Verkaufseinheit entschieden. In einem Geheft befinden sich sechs Taler mit jeweils 1,-€ und acht Taler mit jeweils 2,-€. Die Taler sind durch eine Perforation leicht abzutrennen und können so, je nach Endsumme, flexibel eingelöst werden. Der Verkaufspreis liegt bei 20,-€. Ein Mehrwert von 10 % ist somit weiterhin gegeben.

Erstmals präsentiert wurde der Straubinger Volksfesttaler, Straubings unterhaltsames Zahlungsmittel, im Jahr 2013. Seitdem gehört das Plastikgeld neben Euros zur „Pflichtwährung“ in den Geldbörsen von immer mehr Gäubodenvolksfest-Besuchern. Allerdings: Die Maß Bier in den Festzelten oder Zigaretten



Teilansicht des Straubinger Gäubodenvolksfestes mit Blick zur Donau

kann man mit der Straubinger Volksfestwährung aus rechtlichen Gründen nicht bezahlen. Darauf weist die Veranstalterin ausdrücklich hin!

Ebenso gilt der ausdrückliche Hinweis der Herausgeberin: Der Volksfesttaler ist nur im jeweiligen Veranstaltungsjahr gültig, also 2026 vom 7. bis 17. August!

Erhältlich ist der Straubinger Volksfesttaler 2026 bei „Stadtmarketing und Tourismusinformation“ in der Fraunhoferstraße in Straubing und beim Leserservice des Straubinger Tagblatts am Ludwigsplatz.

Weitere Informationen zum Volksfesttaler, bzw. zur offiziellen Volksfestwährung findet man im Internet unter www.ausstellungen-gmbh.de.



Für Fragen rund um den Volksfesttaler kann man sich auch direkt an die Straubinger Ausstellungs- und Veranstaltungs GmbH wenden. Die Kontaktdaten dazu finden sich ebenfalls auf der Homepage der Veranstalterin.

*Text: Pressestelle Straubinger Ausstellungs- und Veranstaltungs GmbH und Thomas Schmid
Fotos: Straubinger Ausstellungs- und Veranstaltungs GmbH und Thomas Schmid //*

Anmeldung für Aussteller zur Ostbayernschau 2026 möglich

„Niederbayerns Weltausstellung“ öffnet vom 8. bis 16. August erneut ihre Tore



Eine Teilansicht der Ostbayernschau 2022

Die Ostbayernschau zieht jährlich rund 400.000 Besucher an und bietet in 9 Tagen ca. 650 Aussteller auf 60.000 qm Ausstellungsfläche mit rund 400.000 Besuchern. Der Eintritt ist auch 2026 wie immer frei!

Mit diesen Eckpunkten beschreibt sich die Dimension der Straubinger Ostbayernschau, die einst als Landwirtschaftsausstellung sowie Leistungs- und Lehrschau mit dem 1812 gegründeten Landwirt-



Die Ostbayernschau 2025 mit Blick Richtung Bayerischer Wald

schaftsfest für Niederbayern begann, am besten. Auch heute noch sichert die Verbindung mit Bayerns zweitgrößtem Volksfest, dem parallel stattfindenden Gäubodenvolksfest mit bis zu 1,3 Millionen Gästen, der Ostbayernschau während der gesamten Ausstellung eine durchgängig hohe Besucherfrequenz.

Der Aktionstag „Schnäppchen-Freitag“ fand in den letzten drei Jahren guten Anklang und hat sich mittler-

weile fest auf der Ostbayernschau etabliert. Am 14. August 2026 wird es erneut zahlreiche individuelle Sonderangebote der Aussteller auf freiwilliger Basis geben.

Nach wie vor wird es auch die Rabattaktion „Start-Up Bonus“ geben. Aussteller erhalten einen Rabatt von 15 % auf den Gesamtplatzmietennettopreis, wenn sie eine Unternehmensneugründung bis max. 18 Monate vor Messebeginn durch eine Kopie der Gewerbeanmeldung nachweisen können.

2025 wurden einzelne Zelthallen probeweise mit Klimageräten ausgestattet, was die Temperaturen spürbar senkte und die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert hat. Ab 2026 werden nun sämtliche Zelthallen klimatisiert sein.

Die Anmeldung ist einfach und unkompliziert unter www.ausstellungen-gmbh.de möglich. Anmeldeunterlagen stehen auch alternativ als PDF-Datei zur Verfügung. Eine telefonische Anforderung und Zusage auf dem Postweg ist ebenfalls unter der Telefonnummer 09421/944 90 555 möglich.

*Text: Pressestelle Straubinger Ausstellungs- und Veranstaltungs GmbH und Thomas Schmid
Fotos: Thomas Schmid //*

XXL Attraktion auf dem Weihnachtsmarkt Wuppertal

Rundblick über die Dächer mit Look 360° Panorama in 71 Meter Höhe

Nachdem die Vergabe der Weihnachtsmärkte Barmen und Elberfeld der Stadt Wuppertal neu an den Schaustellerverein für fünf Jahre erteilt wurde, sollten neue Akzente gesetzt werden. Insbesondere hatte der Verein dabei den Neumarkt vor dem Rathaus im Auge, auch wenn dort durch Baucontainer der Platz eingeschränkt war, da diese auch nicht nach Angaben der Stadtwerke entfernt werden konnten. Hier sollte ein ganz besonderes Highlight Aufsehen erregen! Bereits früh informierte der Vorstand des Vereins die Presse über die Planung. Michael Petersen rührte schon reichlich die PR-Trommel und kündigte die größte Weihnachtskerze für seine Heimatstadt an – den Aussichtsturm Look 360° von Franz Thomas Schneider! Erst seit Juli 2024 auf der Reise war mit dem Geschäft mit Sicherheit ein werbewirksamer Knüller gelungen. Anfang des Jahres wurden Gespräche geführt und Schneider war direkt von dem guten Standort im Herzen Wuppertals überzeugt. „Ich freue mich sehr, das Premierenjahr in Wuppertal zu beenden. Wir hatten auch noch mehr Angebote, aber unsere Maxime ist, ein zuverlässiger Geschäftspartner zu sein“, so Schneider. Durch das Beleuchtungskonzept mit rotem Licht auf dem Screen on Top als brennende Flamme sieht der Look wie eine große Weihnachtskerze aus. „Passt doch perfekt zum Motto himmlisch schweben“, meinte der Chef des Look-Turms. Nur zehn Tage blieben Zeit, um den Turm von der Soester Allerheiligenkirmes nach Wuppertal umzusetzen. Nebenbei musste Schneider auch noch den Weihnachtsmarkt in Düsseldorf Benrath aufbauen. Damit der Aufbau des höchsten transportablen Panorama-Lifts der Welt bis zum Start am 20. November schneller vonstatten lief, wurde zusätzlich mit einem Leihkran auf dem engen Gelände gearbeitet. „Solange der Hammer zu hören ist, ist alles gut“, meinte ein zufriedener Franz Thomas Schneider während des fortgeschrittenen Aufbaus, der von zahlreichen Medien wie unter anderem dem WDR begleitet wurde. Bis zum 29. Dezember war der exklusive Blick über die Dächer von Wuppertal möglich. Franz Thomas Schneider war mit der Resonanz vollauf zufrieden und schätzte die konstruktive gute Zusammenarbeit mit dem Schaustellerverein. Insbesondere an den Adventswochenenden konnte es schon mal zu längeren Wartezeiten kommen, denn wann kann man mal die Stadt der Schwebebahn, die übrigens in dem Werbelogo für die Weihnachtsmärkte erscheint, von soweit oben bestaunen?



Rathausturm und Look 360° Panorama



Der mobile Aussichtsturm Look 360° Panorama feierte auf der Rheinkirmes Düsseldorf im Juli 2024 als Weltneuheit Premiere. Langsam fahren die vier klimatisierten Gondeln auf eine Höhe von 70 Metern, drehen sich um die eigene Achse und bieten eine Panoramansicht über den jeweiligen Standort. Die Gondeln sind so versetzt angeordnet, dass immer zwei Kabinen nach oben und zeitgleich zwei nach unten fahren können. Während der Fahrt erhalten die Fahrgäste über einen Audioguide viele Informationen, angepasst an den jeweiligen Gastspielort. Ein drei Meter großes Display 360°, rotierend auf der Spitze, kann für Werbung genutzt werden.

Text: Martin Wehmeyer
Fotos: Jürgen Kirchhoff //



Volle Konzentration bei Franz Thomas Schneider



Enge Situation beim Aufbau vor dem Rathaus



Jahrmärkte sind Kulturgut

Frank Grünert: 35 Jahre Passion für Schaustellerei, Theater und das Rudolstädter Vogelschießen

Es gibt Menschen, die ein Fest nicht nur organisieren – sondern ihm Seele einhauchen. Frank Grünert gehört zweifellos zu ihnen. Seit 1991 steht der heute 63-Jährige als Platzmeister an der Spitze des Rudolstädter Vogelschießens und hat das traditionsreiche Volksfest durch drei Jahrzehnte des Wandels geführt. Als Veranstaltungsreferent der Stadt Rudolstadt, direkt dem Bürgermeister Jörg Reichl unterstellt, vereint Grünert Organisationstalent, Gestaltungsgeschick, kulturelle Weitsicht und eine tiefe Leidenschaft für „sein“ Fest, wie es nur wenigen gegeben ist. Schon früh verbanden sich in ihm zwei Leidenschaften, die sein Leben bis heute prägen: die Schaustellerei und das Theater. Beides begleitet ihn seit seiner Kindheit – und beides prägt bis heute seine Arbeit. Für Grünert sind Volksfeste nicht nur Orte des Vergnügens, sondern Kulturgut, lebendiges Erbe, Bühne und Begegnungsort zugleich. Nach der Wende übernahm er eine in Ostdeutschland beliebte Veranstaltung, die sich plötzlich den Regeln der Marktwirtschaft stellen musste. Grünert nahm diese Herausforderung beherzt an, bereiste Volksfeste im ganzen Land – etwa die Rheinkirmes in Düsseldorf – knüpfte enge Kontakte in die Schaustellerwelt und sorgte dafür, dass Tradition und Moderne auf der Rudolstädter Bleichwiese nicht nebeneinanderstehen, sondern einander bereichern. Unter seiner Leitung wurde das Gelände 1996 modernisiert, deutlich vergrößert, infrastrukturell neu geordnet – und spektakuläre Großfahrgeschäfte wie der „Olympia Looping“ kamen erstmals nach Thüringen. Unter seiner Ägide wuchs das Vogelschießen zum größten Volksfest des Freistaats heran. Auch nach 35 Jahren unermüdlicher, beharrlicher und kreativer Arbeit denkt Frank Grünert nicht an Ruhestand. Aufhören, solange noch neue Akzente zu setzen sind? Für ihn undenkbar. Während das 303. Rudolstädter Vogelschießen 2025 erneut rund eine halbe Million Gäste begeisterte und außergewöhnlich friedlich verlief, würdigte Bürgermeister Jörg Reichl im Beisein von Ministerpräsident Mario Voigt sein Lebenswerk – eine Anerkennung, die für Grünert jedoch kein Schlusspunkt ist, sondern ein Ansporn. Grund genug, mit dem Mann zu sprechen, der das Rudolstädter Vogelschießen seit Jahrzehnten nicht nur geleitet, sondern geprägt hat.

Lieber Herr Grünert, Sie gelten als jemand, der für „sein“ Vogelschießen brennt. Was bedeutet Ihnen dieses Fest ganz persönlich?



Der Thüringer Ministerpräsident Mario Voigt lässt sich von Frank Grünert über den Festplatz begleiten

Ich bin in Rudolstadt geboren und verbrachte meine Kindheit direkt gegenüber dem Festplatz. Den Schaustellern konnte ich beim Aufbau zusehen. Von meinen Eltern und Großeltern bekam ich etwas Geld, das ich auf dem Vogelschießen ausgeben durfte. Es verging kein Festtag, an dem ich nicht auf der Bleichwiese war. Später habe ich mir selbst etwas Geld als Kassierer an einem Karussell verdient. Schon damals war ich fasziniert von dem Leben der Schausteller, welche die Tradition ihrer Vorfahren mit Herzblut weiterführten.

Können Sie sich noch an den Moment erinnern, als Sie 1991 zum Platzmeister wurden? Was ging Ihnen damals durch den Kopf?

Ich war glücklich und dankbar, dass zu den mir anvertrauten Aufgaben auch die Leitung des Rudolstädter Vogelschießens gehörte. Das war für mich als neuer Mitarbeiter der Stadtverwaltung eine große Chance, ein Traditionsfest zu gestalten, das ich seit meiner Kindheit liebe. Schon damals hatte ich zwei Leidenschaften: Schaustellerei und Theater. Beides wollte ich miteinander verbinden. Jahrmärkte sind Kulturgut, nicht bloß Vergnügungsstätten – und das deutlich sichtbar zu machen, war mir von Anfang an wichtig.

Was treibt Sie nach 35 Jahren im Amt immer noch an, weiterzumachen?

Menschen aus nah und fern feiern und genießen unser berühmtes Fest. Ich möchte weiterhin an die bisherigen Erfolge anknüpfen. Aus der Vielfalt der Bewerbungen einen Festplatz mit Kopf und Herz zu gestalten, der unserem Motto „Zeitgeist und Kultur“ gerecht wird, ist Jahr für Jahr eine neue kreative Herausforderung.

Das Vogelschießen stand nach der Wende plötzlich in einem völlig neuen wirtschaftlichen Umfeld. Was waren damals die größten Hürden?

Zunächst musste ich Schausteller mit großen Attraktionen begeistern, überhaupt zu uns nach Rudolstadt zu kommen – etwa das „Sensorium“. Auch mussten wir die Infrastruktur verbessern. Schwierig war es

auch, die ostdeutschen Schausteller davon zu überzeugen, mehr Platzgeld und Werbeumlage zu zahlen. Als das vergrößerte Fest 1996 ein außergewöhnlicher Erfolg wurde, waren diese Bedenken schnell verfliegen.

Wie haben Sie die Balance zwischen Tradition und Moderne gefunden, die heute so charakteristisch ist?

Gern erinnere ich in den Medien daran, dass Friedrich Schiller 1788 Mitglied der Rudolstädter Schützengilde wurde und das „berühmte Vogelschießen“ als „einzig gesellschaftliche Anstalt im ganzen Jahr für den Hof und die Stadtleute“ bezeichnete. Auch Johann Wolfgang von Goethe soll das Vogelschießen besucht haben – als er das Theater Rudolstadt zwischen 1794 und 1803 von Weimar aus leitete. Bei der Platzgestaltung berücksichtige ich nostalgische Angebote, die an die Anfänge der Volksfeste erinnern. Wir haben jedes Jahr eine Wahrsagerin, oft eine Schaubude. Auf dem Festplatz treten Musikanten, Komödianten und Artisten auf. Auch klassische Karussells, die Nostalgie transportieren, etwa das wunderbare Kinderkarussell von der Schaustellerfamilie Katzschmann, gehören für mich unbedingt dazu. Unsere Schützenvereine beleben alte Traditionen. Das Rudolstädter Vogelschießen lebt vom Zusammenspiel aus Alt und Neu.

Welche Schritte waren rückblickend besonders wichtig für den Erfolg des Festes?

Ich musste die Mitglieder des Stadtrates von meinem Festplatzkonzept überzeugen – mit den Säulen Gestaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Sicherheit. Sehr stark engagiert habe ich mich schon damals für eine umfangreiche Werbung in ganz Thüringen. Kommunikation und Marketing sind das Salz in der Suppe: Plakate, Anzeigen, Radiospots, Zusammenarbeit mit TV- und Zeitungsredaktionen, Social Media. Besonders stolz bin ich auf die „Drehmomente“. In jedem Jahr verbindet dieser exklusive Videoblog Schausteller und Besucher mit Zuschauern über das Internet. Während des Festes gibt es täglich eine neue Folge mit Einbli-



Ein Blick vom Festplatzeingang: Der Riesenkettenflieger „Around the World XXL“ (van der Beek), das „Europa-Rad“ (Schieck) und der 80 Meter hohe „Sky Fall“ (Goetzke)

cken, Informationen, Action, Humor und Gewinnspielen. Zu sehen sind die „Drehmomente“ auf unserer Website www.vogelschiessen.rudolstadt.de und bei YouTube.

Sie beobachten die Schausteller-Szene seit vielen Jahrzehnten. Welche Kriterien sind Ihnen bei der Auswahl der Betriebe wichtig?

Ich habe nicht nur neue, große und spektakuläre Geschäfte im Blick. Vertrautes und Bewährtes gehört ebenfalls zu unserem Fest. Die Mischung muss stimmen. Von Bedeutung sind ein attraktives Niveau, ein ansprechendes Erscheinungsbild, eine publikumsorientierte Betreuung und die Sicherheit. Entscheidend ist, dass die Geschäfte bei den Besuchern Anklang finden.

Der „Olympia Looping“ war im Jahr 2000 das Highlight. Welche Bedeutung hatte das?

Es war etwas ganz Besonderes. Viele Schausteller konnten kaum glauben, dass dieses grandiose Geschäft zu uns kam. Es war ein optischer Knaller – und ein Signal an die gesamte Branche: Rudolstadt ist ein attraktiver Ort für Schausteller. In den letzten Jahrzehnten durften wir alle besonderen Geschäftsarten auf der Bleichwiese präsentieren, die auf den größten Festplätzen Deutschlands für Aufmerksamkeit gesorgt haben. Darauf sind wir stolz.

Dieses Jahr war das Berliner „Rumpel Pumpel Theater“ auf dem Festplatz zu Gast. Was lag Ihnen daran?

Ich habe als Kind Theater gespielt, später in einer Theatergruppe der Kirche, seit über 40 Jahren leite ich den theater-spiel-laden in Rudolstadt. Außerdem engagiere ich mich ehrenamtlich als Vizepräsident des Bundes Deutscher Amateurtheater und Vorstand des Thüringer Theaterverbandes. Theater begleitet mich mein Leben lang. Die Ursprünge aller Jahrmärkte und Volksfeste liegen im Theater – daran erinnere ich gern. Das mobile Berliner „Rumpel Pumpel Theater“ hat mit „Das Hotel im Karussell“ ein musikalisches Stück entwickelt, das auf einem Rummelplatz spielt. Deshalb habe ich die Truppe eingeladen und vor der authentischen Kulisse des „fahrenden Volkes“ auftreten lassen.

Wie setzen Sie den Anspruch um, dass das Vogelschießen kein „Sauf- und Fressfest“ ist?

Schausteller, die erstmals bei uns gastieren, sprechen mich an, wie attraktiv unser Fest ist, wie harmonisch es verläuft und wie dankbar sich unser Publikum zeigt. Tatsächlich ist es ein kulturvoller Ort der Begegnung, der Ausgelassenheit, der Vertrautheit, des friedlichen Miteinanders. Ich lege Wert auf eine kuratierte Auswahl und auf Qualität. Als Platzmeister bin ich so etwas wie ein Regisseur, der das Fest mit Liebe zum Detail in Szene setzt. Auf unserem Rundlauf beeindrucken spektakuläre Attraktionen, beliebte Belustigungen, klassische neben neuen Fahr- und Reihengeschäften sowie eine kulinarische Vielfalt. Sehr wichtig sind mir die Gestaltung des Platzes mit dekorativen Verweilorten, Erlebnissgastronomie und einem facettenreichen Rahmenprogramm.

Welche Bedeutung hat das Schießen auf den Holzvogel heute noch?

Die Wurzeln sind uns wichtig. Das Schießen auf den Holzvogel ist der Ursprung. 1722 wurde es erstmals von Schützen veranstaltet. Nach und nach kamen Gaukler, Wahrsager, später Karussells und Belustigungen hinzu. Heute gehört das Schießen auf den Holzvogel zum finalen Höhepunkt des 10-tägigen Volksfestes.

Sie wurden zum 303. Rudolstädter Vogelschießen für 35 Jahre Einsatz geehrt. Was empfanden Sie in diesem Moment?

Ich war sehr gerührt und musste mit den Tränen kämpfen. Mit 63 spürt man, wie begrenzt die Zeit ist. Ich hoffe, dass ich das Fest noch ein paar Jahre gestalten darf. Gemeinsam mit meinem Serviceteam und den Dienstleistern. Mein Wunsch ist, dass jemand mit Leidenschaft und Umsicht mein Werk fortsetzt. Die nächsten drei Jahre bin ich auf jeden Fall noch dabei.

Eine Abschlussfrage: Welche Erinnerungen haben Sie an den „Tatort“-Dreh 2014?

Ich weiß noch, dass der Bühnenbildner sagte, die Tatort-Folge „Der irre Iwan“ solle in Weimar spielen, und sie wollten bei uns nur vor einer Geisterbahn und einer Schießbude drehen. Ich habe ihm empfohlen, weite-



Frank Grünert als Kettensägenclown in der Tatort-Folge „Der irre Iwan“

re Geschäfte und den gesamten Festplatz einzubeziehen, und ihm als Anregung ein Video mit Impressionen von unserem Fest gegeben. Am nächsten Tag kam der Regisseur mit seinem Team – und schließlich wurden einige Drehorte verändert. Der Platz wurde im Film nicht als „Rummel in Weimar“, sondern als Rudolstädter Vogelschießen benannt, das über 30 Minuten sichtbar ist. Seit seiner Premiere am Neujahrsabend 2015 wird dieser Event-Tatort regelmäßig von diversen Fernsehsendern wiederholt, und er kann in der ARD-Mediathek gestreamt werden. Eine tolle Werbung für unser Fest. Ich durfte übrigens selbst mitspielen – als Clown mit Kettensäge – vor der Geisterbahn „Spuk“ von Sipkema. Da war sie wieder: die Verbindung von Schaustellerei und Schauspielerei, wunderbar!

Text: Nicolas von Lettow-Vorbeck

Fotos: Anke Neugebauer & Michael Wirkner //

AKTUELLES – VERBÄNDE – VEREINE

Düsseldorf – Oscar Bruchs Spende für die Armenküche

Seit drei Jahren spendet Oscar Bruch die Tageseinnahmen des ersten Samstags der Saison vom Riesenrad am Burgplatz in Düsseldorf an die Armenküche, die täglich rund 200 Personen versorgt. Doch damit nicht genug, denn wie im letzten Jahr wurden rund 200 Gäste am Vortag von Heiligabend zum Mittagessen in die Füchsen Alm von Bruchs Winterwelt eingeladen. Bruchs Küchenchef Ralf Zabel hatte in der Küche gezaubert und Möhren mit Frikadellen standen bereit für die dankbaren Gäste der Armenküche. Für die Verteilung standen neben Oscar Bruch Bürgermeister Josef Hinkel Bezirksbürgermeisterin Annette Klink, Bäckermeister Thomas Puppe und Pater Wolfgang von der Armenküche bereit. Obendrauf gab es mehrere Bleche Apfelstreuselkuchen, die Bäcker Puppe mitgebracht hatte. Bruchs Winterwelt mit der Eisbahn am Ende der Königsallee ist seit Jahren in der Vorweihnachtszeit und darüber hinaus als Treffpunkt beliebt. Die Eisbahn wurde in einer Untersuchung zu der schönsten der Welt gewählt, vor Wien und Edinburgh.

Text: Martin Wehmeyer, Foto: Privat //



Ramona und Michael Frickenschmidt – Goldene Hochzeit

Am 2. Januar feierten unsere Ehrenmitglieder Ramona und Michael ihr Fest der Goldenen Hochzeit. Hier sieht man ein echt trautes Paar, verheiratet nun schon 50 Jahr. Das Kind auf den richt'gen Weg gebracht und ein langes Arbeitsleben mitgemacht. Nun bleibt noch Zeit für viele Sachen, die als Paar viel Freude machen. Mit Gesundheit und einem langen Leben könnt Ihr gemeinsam noch viel erleben. Wir gratulieren herzlich und wünschen Euch, dass Ihr den Sinn füreinander auf dem weiteren Lebensweg nie verliert! Frauenverein „Hasestrand“ Osnabrück und der **Schaustellerverband Weser-Ems e. V., Osnabrück**

Helga Kellner – 80 Jahre

Helga, Frau von Max, dem Mann mit Stimme. Achtzig Jahre – still und leise gingst du deine Lebensreise, Tag für Tag und Schritt für Schritt, nahmst das Gute stets mit dir mit. Manches Jahr war hell und heiter, manches trug dich stiller weiter. Doch dein Herz blieb warm und klar – so wie's immer bei dir war. Freundlich waren deine Wege, sanft dein Wort und still dein Segen. Wer dir begegnet, spürt ganz leise, wie freundlich deine Seele spricht. Heute nun, nach all den Zeiten, möge Glück dich weiter leiten. Sonne, Frieden, warmes Licht – bleib dir treu – und ändere dich nicht. Liebe Helga, wir wünschen dir von ganzen Herzen alles, alles Liebe zum 80. Geburtstag. Hoffen, dass du einen unvergesslichen Tag erlebst. Senden dir ganz liebe Grüße. Dein

Bremer Schausteller Frauenverein

Karl Müller – 75 Jahre

Wir wünschen unserem Mitglied Karl Müller am 25. Januar alles Gute zum 75. Geburtstag.

Schaustellerverband Südwest Stuttgart e.V. 1894

Karin Stieg – 75 Jahre

Wir gratulieren unserer Vereinsschwester Karin Stieg zu ihrem 75. Geburtstag am 17. Januar und wünschen einen wunderschönen Tag sowie ganz viel Spaß auf unserer Reise in die Sonne. Bleib gesund und munter, damit wir noch viele schöne gemeinsamen Reisen unternehmen können. Liebe Grüße an unsere langjährige Kassiererin von deinen Vereinsschwestern und Vorstand **Niedersächsischer Schausteller-Frauenverein e.V.**

Ralf Plaenert – 70 Jahre

Lieber Ralf, alles Gute zum Geburtstag! Wir wünschen dir eine schöne Zeit im Kreise deiner Familie. Lass dich feiern! „Eine klare Meinung zu haben und dazu zu stehen – das zeichnet Charakter aus.“ Der Vorstand und die Mitglieder des

Verein selbständiger Gewerbetreibender, Markt- & Messereisender e.V., gegr. 1885, Magdeburg

Ralf Hedt – 65 Jahre

Lieber Ralf, wir wünschen dir eine schöne Zeit im Kreise deiner Familie. Lass es dir gut gehen! „Keine Sorge: Du wirst nicht älter, nur erfahrener ... und das sieht man kaum“. Der Vorstand und die Mitglieder des **Verein selbständiger Gewerbetreibender, Markt- & Messereisender e.V., gegr. 1885, Magdeburg**

Uwe Meyer – 65 Jahre

Am 5. Januar feierte unser Mitglied Uwe Meyer seinen 65. Geburtstag! Wir freuen uns ganz besonders, zu diesem Ehrentag gratulieren zu können und wünschen Gesundheit, Glück und weiterhin viel Schaffenskraft. **Dresdner Schaustellerverband e.V.**

Olaf Hedt – 60 Jahre

Lieber Olaf, wir wünschen dir einen schönen Geburtstag im Kreise deiner Familie. Lass dich feiern! „Offen auszusprechen, was man denkt, ist nicht immer bequem – aber immer ehrlich.“ Der Vorstand und die Mitglieder des **Verein selbständiger Gewerbetreibender, Markt- & Messereisender e.V., gegr. 1885, Magdeburg**

Anja Manke – 60 Jahre

Unsere liebe Anja, heute wirst du 60 – und wir feiern einen außergewöhnlichen Menschen. Du bist weltgewandt, belesen und sprachlich so begabt, dass man dir in jeder Sprache gerne zuhört. Deine klare, schöne Aussprache und deine Art zu erzählen, verleihen selbst kleinen Momenten besondere Tiefe. Auch wenn du in der Weihnachtszeit nicht bei uns in Bremen bist, fehlst du hier. Dein Weg hat dich in der Weihnachtszeit nach England geführt, wo du fest verankert bist – und doch bleibst du in Gedanken und im Herzen immer mit uns verbundenen. Wir wünschen dir heute alles, alles Liebe zu deinem 60. Geburtstag, eine tolle Feier, lass es krachen! Dein **Bremer Schausteller Frauenverein**



Kerstin Naumann – 60 Jahre

Am 30. Dezember feierte unsere Kerstin ihren 60. Geburtstag, wir gratulieren dir recht herzlich zu deinem runden Geburtstag und wünschen dir alles erdenklich Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

Leipziger Schaustellerverein e.V.

Antje Schneider – 60 Jahre

Für viele ist sie der liebste Mensch, den man kennt. Einer, der seine eigenen Bedürfnisse ganz leise nach hinten stellt, weil das Wohl der anderen für sie wichtiger ist. Jemand, der immer da ist, der zuhört, auffängt, vermittelt. Der niemals böse erlebt wird, sondern immer versucht, dass alles wieder ins Lot kommt – ruhig, herzlich und mit einem großen Herzen. Geboren und aufgewachsen in Bremen, aus Liebe nach Mannheim gekommen – aus Heimweh zu Bremen in den Bremer Schausteller Frauenverein eingetreten – und überall zu Hause, wo Menschen sie brauchen. Sie verbindet, sie hält zusammen. Ohne großes Aufheben, ohne Erwartungen. Einfach, weil sie ist, wie sie ist. Antje ist kein Mensch für laute Worte. Aber sie ist einer für bleibende Gefühle. Und für genau die ist sie unendlich wertvoll. Liebe Antje, wir wünschen dir von Herzen alles, alles Liebe zu deinem 60. Geburtstag. Dein

Bremer Schausteller Frauenverein

Dirk Eckermann – 55 Jahre

Lieber Dirk, wir wünschen dir eine schöne Zeit im Kreise deiner Familie. Lass es dir gut gehen! „Ideen entwickeln, sauber bauen und immer weiter ausbauen – so bleibt die Eisenbahn in Bewegung.“ Der Vorstand und die Mitglieder des VSG 1885 e.V.

Verein selbständiger Gewerbetreibender, Markt- & Messereisender e.V., gegr. 1885, Magdeburg

Heike Katzschmann-Herrmann – 55 Jahre

Am 4. Januar feierte unser Vereinsmitglied ihren 55. Geburtstag. Liebe Heike, wir wünschen dir nachträglich alles erdenklich Gute, Gesundheit und viel Glück auf all deinen weiteren Wegen.

Leipziger Schaustellerverein e.V.

Annette Dapunt – 50 Jahre

Am 18. Januar gratulieren wir Annette Dapunt zum 50. Geburtstag. Ein runder Geburtstag steht ins Haus, wie fünfzig siehst du gar nicht aus. Unsere guten Wünsche mögen dich begleiten und sicher durch die nächsten Jahre geleiten.

Schausteller-Verein „Rote Erde“ Dortmund e.V.

Kai Hohmann – 50 Jahre

Am 15. Januar feiert unser Vereinsmitglied seinen 50. Geburtstag. Dazu gratulieren wir unserem Kai recht herzlich und wünschen ihm Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Leipziger Schaustellerverein e.V.

IN MEMORIAM



Fritz Bahr

* 24. März 1955
† 23. Dezember 2025

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater und Opa.

Im Namen der Familie
Sibylle Bahr

24568 Oersdorf

Gedenkseite für Fritz Bahr unter
www.augustholdorf.de

3498



NORDERNEYER KIRMES

Vom 24. Juli – 9. August 2026

Geschäfte aller Art gesucht

EMDER SCHÜTZENFEST

Vom 11. – 15. September 2026

Geschäfte aller Art gesucht

Bewerbungen bitte an:

Arbeitskreis für Volksfeste
z. Hd. Karl-Heinz Langenscheidt,
Hauptstraße 104, 26835 Neukamperfehn,
Tel. 0163/800 81 85

3500

SUCHE**ALTE
SCHAUSTELLERORGE**
für Museum

Zahle Höchstpreis, Zustand egal,
bitte alles anbieten!

Zuschriften unter der Nummer 3502 an den KOMET.

**Rothenburger Weihnacht
Reiterlesmarkt 2026**

vom 20. November bis 23. Dezember

Bewerbungsstichtag: 1. April 2026

Gesucht werden Beschicker mit einem für diesen Spezialmarkt
entsprechenden Angebot.

Die Vergabe richtet sich nach den Vergaberichtlinien zum Reiterlesmarkt.

Diese sind im Internet abrufbar:

www.stadt.rothenburg.de/wohnort/sport-und-freizeit/messen-und-maerkte
Bitte übersenden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung nach den dort genannten Vorgaben.

Stadt Rothenburg ob der Tauber · Messen und Märkte · Grüner Markt 1
91541 Rothenburg ob der Tauber

Telefon (0 98 61) 404-230 · E-Mail: messen-maerkte@rothenburg.de

3503

SUCHE AUTOSCOOTERfür Traditionsvolksfest
in 83734 Hausham

Zeitraum voraussichtlich
04.06 bis 14.06.26

Tel. 0171/6555566 | E-Mail: romanus.z@icloud.com

3499

AUSSCHREIBUNGEN

von Volksfesten und Jahrmärkten, Schützenfesten,
Kirchweihen usw. gehören in den „Komet“



komet.media

**DEIN PROFESSIONELLER
IMAGEFILM**

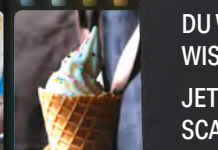
PRÄSENTIERE DICH UND
DEIN GESCHÄFT VON SEINER
BESTEN SEITE

Begeistere Marktmeister, Veranstalter und Gäste gleichermaßen mit einer
Videoproduktion, die Professionalität und Leidenschaft in jedem Bild einfängt.

Zeige, was dich und dein Geschäft einzigartig macht –
mit Bild und Sound in Kinoqualität.

ANFRAGEN UNTER: MEDIA@DER-KOMET.DE**ANGEBOT
1.490 €**

zzgl. MwSt

bis 31.03.2026
Danach 1.890 €

DU WILLST MEHR
WISSEN?
JETZT QR-CODE
SCANNEN!



Kostenlos ...

... werden im vergangenen Monat im „Komet“ erschienene Festausschreibungen bis auf Weiteres als Sonderdruck in der ersten Monatsausgabe zusammengefasst und wiederholt.

Feste, die bereits stattgefunden haben, werden nicht berücksichtigt. Für unterbliebenen Abdruck keine Haftung.

ATTRAKTIVE FLÄCHE SUCHT ATTRAKTIVE SCHAUSTELLER!

05.-14.06.26 PARK- & HEIMATFEST

AUF 10.000 M²

WERDEN FAHR-, LAUF- UND SCHAUBETRIEBE SOWIE BELUSTIGUNGSBETRIEBE GESUCHT

SPASS FÜR GROSS & KLEIN ° FESTZELT ° FEUERWERK °
ATTRAKTIVES BÜHNENPROGRAMM
U.A. MIT DEN EXKLUSIVEN KONZERTHIGHLIGHTS
DES APOLDAER MUSIKSOMMERS
U.V.M.

TEL.: 03644 50 63 13
MAIL: STADTFESTE@APOLDA.DE

BEWERBUNGSSCHLUSS: 05.02.2026

FESTWIESE APOLDA

Apoldaer MUSIK SOMMER

VERSENGOLD
OPEN AIR 2026
05. JUN

TRUCK STOP
06. JUN

ABBA
Tribute in SYMPHONY
07. JUN

DJ ÖTZI & BAND
12. JUN

JETZT BEWERBEN!

GLOCKENSTADT APOLDA

3490

VOLKSFESTE 2026

MÖRZ	Puchheim	10.04. – 19.04.	Pfeffenhausen	21.05 – 25.05.
	Großkarolinenfeld	08.05. – 17.05.	Bad Aibling	22.05. – 31.05.

Keine Bewerbungen für Imbiss und Getränke. Bewerbungsschluss ist der 31.01.2026
Mörz Festzeltbetriebs GmbH, Nebelhornstr. 5, 86854 Amberg b. Buchloe

Gesucht werden FAHRGESCHÄFTE – SPIELGESCHÄFTE – LAUFGESCHÄFTE

3492

Richtigstellung: Fachverband Schausteller Sachsen-Anhalt, Sitz Halle

Ausschreibung Wintermarkt Marktplatz

26.12.2026 bis 6.01.2027

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und genaue Anzahl von Wohn- und Packwagen an:
Fachverband Schausteller Sachsen-Anhalt, Sitz Halle (Saale), Nussweg 2, 06112 Halle
oder Per Email an:
S.Meyer@Schausteller-Halle.events
Schriftliche Absagen werden nicht erteilt.

FACHVERBAND SCHAUSTELLER
Sachsen-Anhalt

3397

AUSSCHREIBUNGEN

von Volksfesten und Jahrmärkten, Schützenfesten, Kirchweihen usw. gehören in den „Komet“



Traditioneller Christkindlmarkt

**von Montag, 23. November 2026
bis Mittwoch, 23. Dezember 2026**

Die Stadt Regensburg beabsichtigt, während der genannten Zeit ihren traditionellen Christkindlmarkt auf dem Neupfarrplatz in Regensburg zu veranstalten.

Der Regensburger Christkindlmarkt hat überregionale Anziehungskraft.

Bewerbungen mit einem Warenangebot, das in den Zulassungsbedingungen unter <https://www.regensburg.de/christkindlmarkt> genannt ist, können bis **03.03.2026** an die Stadt Regensburg, Amt für öffentliche Ordnung und Straßenverkehr, Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg, bevorzugt über den Online-Service, eingereicht werden.

Die Anmeldefrist ist eine Ausschlussfrist.

Die Bewerbung selbst muss mittels vollständig ausgefülltem Formblattsatz der Stadt Regensburg erfolgen.

Bewerbungen, die dieser Vorgabe nicht entsprechen, werden von der Auswahlentscheidung ausgeschlossen. Im Hinblick auf die dem Auswahlverfahren zugrundeliegenden Zulassungsbedingungen wird empfohlen, neben den im Formblatt abgefragten Angaben der Bewerbung, aussagekräftiges Bewerbungs- und Bildmaterial beizufügen sowie, soweit erforderlich, ein detailliertes Hygienekonzept vorzulegen. Fehlende oder lückenhafte Angaben können sich bei der Auswahlentscheidung negativ auswirken. Das Formblatt ist zum Download hinterlegt unter <https://www.regensburg.de/aktuelles/christkindlmarkt/bewerbung>. Sie können das Formblatt direkt online ausfüllen, den Antrag als PDF herunterladen oder die Möglichkeit der BayernID nutzen. Die Zulassungsbedingungen sind dort ebenfalls einzusehen.

Es wird darauf hingewiesen, dass über den Postweg eingesandte Unterlagen nicht zurückgesandt werden.

Die Bewerbungen begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder Zuweisung eines bestimmten Platzes.

3451

SAARBRÜCKER MAIKIRMES

24. April bis 10. Mai 2026 und

SAARBRÜCKER OKTOBERKIRMES

25. September bis 04. Oktober 2026

Gesucht werden vorrangig attraktive Fahrgeschäfte

Die Bewerbungen müssen enthalten:

- Für jedes Geschäft muss grundsätzlich eine gesonderte Bewerbung mit aktuellem Foto (inkl. Anschrift) eingereicht werden,
- Vor- und Zuname des Bewerbers mit ständiger Anschrift, Telefon- und Mobilnummer sowie E-Mail-Adresse,
- Kopie der gültigen Reisegewerbekarte,
- Eigentumsnachweis, aus dem hervorgeht, dass das in der Bewerbung dargestellte Geschäft ausschließlich Eigentum des Bewerbers ist,
- Betriebshaftpflicht-Versicherungsnachweis mit Gültigkeitszeitraum des jeweiligen Festes 2026 und für die versicherte Geschäftsart ausreichender Deckungssumme,
- genaue Maßangaben des Geschäftes mit Grundrisszeichnung, insbesondere bei Geschäften mit unterschiedlichen Maßen,
- Angaben über blinde Fronten, Stützen, Vor- und Anbauten, Ausflughöhenmaße, Stromanschluss
- Art des Betriebes mit Beschreibung und Preisangaben inkl. der Preise für den Familientag (Halbe Fahrpreise)
- Anzahl der Fahrzeuge, einschl. Anhänger aller Art, die auffahren müssen, Pkw gesondert. Für alle Wohnwagen wird eine Gebühr erhoben.

Bewerbungsschluss: 31.01.2026. ACHTUNG: Unvollständige Unterlagen werden nicht berücksichtigt. Zulassungen ergehen schriftlich in Vertragsform spätestens am 31.03.2026 (Maikirmes) oder am 31.07.2026 (Oktoberkirmes).

Bewerbungen sind einzureichen bei:
Landeshauptstadt Saarbrücken
Ordnungsamt - Abt. 32.2
Großherzog-Friedrich-Straße 111
66121 Saarbrücken



3454

Frühjahrskirmes in
WERDOHL 24. BIS 27. APRIL 2026

Frühjahrsmarkt in
PLETTENBERG 08. BIS 10. MAI 2026
Stadtmitte mit verkaufsoffenem Sonntag,

Schützen- & Volksfest in
PLETTENBERG 12. BIS 15. JUNI 2026
Stadtmitte, Montag Familientag

Schützen- & Volksfest in
WERDOHL 03. BIS 06. JULI 2026
Stadtmitte, Montag Familientag

Stadtfest PLEWO in
PLETTENBERG 04. BIS 06. SEPTEMBER 2026
Stadtmitte, Bühnenprogramm

Herbstkirmes in
WERDOHL 23. BIS 26. OKTOBER 2026

Erntedank & Heimatfest in
DROLSHAGEN 19. BIS 20. SEPTEMBER 2026

Fliegenkirmes in
BAHMENOHLE 11. BIS 14. SEPTEMBER 2026

**Gesucht: Fahr-, Schau-, und Belustigungsgeschäfte
sowie Spiel- und Imbissgeschäfte**

Bewerbungen an:
Schaustellerbetrieb Langhoff GbR, Elhausen 6, 58840 Plettenberg,
0171-6426106, langhoffs@t-online.de

Absagen werden nicht versandt

3481

SUCHEN AUTOSCOOTER

für unser bewährtes **Pfingstvolksfest**
vom 22.05.2026 – 26.05.2025

Veranstalter ist seit rund 70 Jahren
der TSV Pilsting

Weitere Informationen unter 0162/9380126,
Erreichbarkeit von 8.00 Uhr – 18.00 Uhr

Judith Wallner

3472

Frankenthaler Frühjahrsmarkt vom 4. April bis 10. April 2026

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Angaben sind bis zum **31.01.2026** für den Frühjahrsmarkt an die

Stadt Frankenthal (Pfalz)
Dezernat B – Stabsstelle Marktwesen
Neumayerring 72, 67227 Frankenthal (Pfalz)

zu richten.

Die Zulassungen für zugelassene Bewerber werden für den Frühjahrsmarkt bis spätestens 28.02.2026 zugestellt.

Die Bewerbung begründet keinen Rechtsanspruch auf Zulassung zu den Veranstaltungen oder Zuweisung eines bestimmten Platzes. Die Standplätze werden unter dem Vorbehalt vergeben, dass eine Pandemie (Corona o. ä.) die Durchführung der Veranstaltung zulässt. Bewerber, die bis zu dem angegebenen Zeitpunkt keinen Bescheid erhalten, können leider nicht berücksichtigt werden.

Es werden keine Absagen erteilt.

3475

ALUMINIUM

Riffelbleche, glatte Bleche
(auch Zuschnitte),
Profile, Rohre, Winkel, Flachmaterial
usw.



Zu verkaufen: Kisten

- gebraucht, stapelbar –
- 1,20 x 0,80 x 0,50 m
oder 0,60 m hoch
- 0,55 x 0,37 x 0,60 m
- 0,37 x 0,25 x 0,40 m

NE-Metallhandel GmbH & Co. KG
Zur alten Wiese 30, Eingang Siemensstraße
33415 Verl/Kaunitz
Tel. (05246) 93 11 63, Fax (05246) 93 11 65
info@ne-metallhandel.com
http://www.ne-metallhandel.com



**Sachverständigenbüro
Dill GmbH** *Weil wir es können.*

Schadengutachten und Bewertungen für das Schaustellergewerbe
Tel. 02208 94 600 • Mobil 0171 777 9100 • www.sv-dill.de

Sachverständigenbüro Lucht

Personenzertifizierter Sachverständiger für Kfz-Schäden
und Bewertungen sowie Schadenermittlung, Bewertung
von fliegenden Bauten
Überwacht durch SVG EuroZert GmbH: ZN-2024-24-04-2671
www.sv-lucht.de / Tel. 0172-8814961



Sachverständigenbüro für Fliegende Bauten

✓ **Wertgutachten**
✓ **Schadengutachten**

0172 - 26 880 98
info@sv-brandt.de
www.sv-brandt.de

**Reinhard
Brandt**

1106



Bertazzon-Agentur Deutschland



Autoscooter
Pferdekarrussells
Musik-Express
Matterhornbahn
Wellenflieger
Kinderschleifen

Ingenieurbüro Dr. Roland Ondra GmbH
Telefon: (08231) 348069 • www.ing-ondra.com

Schausteller-Versicherungen

- Kinderfahrgeschäfte für Kinder bis 7 Jahre	ab	185,- €
- Weihnachtsstand Imbiss/Verkauf		50,- €
- Trampolin (auch Bungee-Trampolin)		185,- €
- Schau- und Imbissbuden		109,- €
- Hüpfburgen und Waterball		250,- €
(jährliche Versicherungsprämie zzgl. 19% Versicherungssteuer)		

Linke & Kalkbrenner GmbH - Versicherungen - Tel. 0821 51 00 71
Whatsapp: 0176 47 18 60 98 - Email: info@LUKV.de

1799

GACK
Spiel- u. Freizeitgeräte GmbH

AUTOMATEN

BRÜSELER STR. 28 • BAD BENTHEIM • GERMANY
TEL.: +49 (0)5924 789 70 • E-MAIL: INFO@GACK.DE

WWW.GACK.DE

**WERBEN SIE FREUNDE, FAMILIE
ODER KOLLEGEN – UND SICHERN
SIE SICH EINE PRÄMIE VON 50 €!**



Empfehlen Sie *Der Komet* weiter, erhalten Sie als Dankeschön eine attraktive Prämie. Sie müssen selbst kein Abonnent sein, um einen neuen Leser zu werben. Der neue Leser schließt einfach selbst das Abo in unserem Online-Shop oder per E-Mail ab und gibt seine und Ihre Lieferadresse für die Prämie an.

SO FUNKTIONIERT'S:

- Der neue Leser schreibt an abo@komet-pirmasens.de mit dem Betreff Leser-werben-Leser oder nutzt das Formular unter www.komet-pirmasens.de/leser-werben-leser
- Nennt uns seine Rechnungsadresse und
- Ihre E-Mail-Adresse. Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen die Prämie und eine Auswahl von Partnern zu.

HIER EINE KLEINE AUSWAHL UNSERER PRÄMIENPARTNER

MODE:
adidas, C&A, Douglas, Foot Locker, H&M, Zalando, New Yorker

ELEKTRONIK:
Amazon, Media Markt, Saturn

DROGERIE/PARFÜMERIE:
Douglas, Rossmann, Rituals

TANKEN:
Aral, Esso, Shell

UND VIELE MEHR:
IKEA, OTTO, Christ, Bijou Brigitte, Ernsting's family, TK Maxx, Toys"R"Us, Breuninger...

G 21086

Der Komet

Fachzeitung für Schausteller und Marktkaufleute • Pirmasens
Offizielles Organ des Deutschen Schaustellerbundes e.V. Sitz und Hauptgeschäftsstelle Berlin
Offizielles Organ des Bundesverband Schausteller und Marktkaufleute e.V. Sitz Bonn/Rhein

143. Jahrgang

30. Dezember 2025

Ausgabe 5881

**75. DELEGIERTENTA
PADERBORI**
WELTGROSSTER SCHAUSTELLER-KONGRESS
22. - 23.01.2026

Herzlich Willkommen in der Paderborner Stadt

HERZ WILL IN PA

Der Komet 5881
26.02.2025

Der Komet 5880
19.02.2025

Das neue KOMET ABO
Ein Abo. Einfach. Alles drin.



Über QR-Code
bestellen.